

lesen
zum
Z

BVS-BIB

Der neue Verein und seine Tätigkeiten

Abschied nach einem Vierteljahrhundert

Volker Klotz verlässt das „Amt“

Rezensionen

Die Medien des Jahres 2016



bibliotheks verband südtirol

INHALT

| | |
|--------------------------------|--|
| 03 | Editorial + Impressum |
| 04 | Tag der Bibliotheken 2016: Ein Rückblick in Bildern |
| 06 | Rodelausflug der AG Ehrenamt |
| 06 | Kurse und Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte 2017 |
| 08 | Ungewöhnliche Bibliotheken – Folge 21 |
| 09 | Volker geht – und Markus erinnert sich |
| 10 | Mit dem Bibliotheksverband zur Buchmesse nach Leipzig |
| 10 | Mail aus St. Pauls |
| 11 | 15 Jahre Bibliothek Gais |
| 12 | Eine Leseweche mit vielen Highlights |
| 14 | 30 Jahre ÖB Mühlwald |
| 14 | Mail dalla Eurac Library |
| 15 | „lesamol“ – Junge Leute lesen und gewinnen! |
| 16 | Zertifikatsübergabe an auditierte Bibliotheken |
| 16 | Lebe wohl, Libro7! |
| 17 | Bayerischer Bibliothekstag in Passau |
| 17 | Zweihundertstes Audit durchgeführt! |
| 18 | Südtiroler Bibliotheken im Bau |
| 20 | Neue Bibliotheken |
| Schwerpunkt: | |
| Der neue Verein BVS-BIB | |
| 21 | BVS-BIB: Bildung und Information für Bibliotheken |
| 22 | Die Statuten des Vereins BVS-BIB |
| 24 | Protokoll der Gründungsversammlung |
| 25 | Autorenabrechnung via BVS-BIB |
| Rezensionen | |
| 26 | Die Medien des Jahres |



Weihnachtsferien im BVS

Die Büros des Bibliotheksverbands Südtirol in Bozen und Bruneck bleiben vom 24. Dezember 2016 bis zum 6. Januar 2017 geschlossen. In diesen Tagen ist das Anliefern oder Abholen von Medien nicht möglich!

Achtung:

Die EDV-Hotline (0471 / 05 10 05) ist für Fragen zur Jahresstatistik an folgenden Tagen trotzdem besetzt:

Am 27. Dezember 2016

von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 28. Dezember 2016

von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 29. Dezember 2016

von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 30. Dezember 2016

von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 2. Januar 2017

von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 3. Januar 2017

von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 4. Januar 2017

von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 5. Januar 2017

von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Editorial darf ich mich ganz offiziell aus dem Bibliotheksbereich verabschieden.

Mit Anfang September habe ich in der Abteilung Deutsche Kultur in der Südtiroler Landesverwaltung eine neue Aufgabe übertragen bekommen und wurde zum geschäftsführenden Abteilungsdirektor berufen.

Damit geht für mich ein langer beruflicher Weg zu Ende. Nach knapp drei Jahren in der Stadtbibliothek Meran wechselte ich vor 26 Jahren in das Amt für Bibliotheken und Lesen, wo ich mich zunächst als Sachbearbeiter um die Bereiche Aus- und Fortbildung des bibliothekarischen Personals und später zusätzlich um die beginnende Automatisierung der Bibliotheken kümmern durfte.

Anfang 1999 übernahm ich die Führung des Amtes, die ich bis Dezember 2016 innehatte.

Ich möchte mich mit einem großen Dankeschön verabschieden. Danke für das Vertrauen, das ihr in mich hattet, danke für die Arbeit, die ihr vor Ort zum Wohle der Südtiroler Bevölkerung leistet und danke für die lange und gute Zusammenarbeit. Ich habe es bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten immer wieder betont: die Güte und

die Qualität des Bibliothekswesens fußt auch auf der arbeitsteilig wahrgenommenen Verantwortung für diesen überaus lebendigen und kreativen Bereich.

Persönlich denke ich, dass wir im Bibliothekswesen gut aufgestellt sind und dass es in den letzten knapp zwanzig Jahren gelungen ist, das Bibliothekswesen Schritt für Schritt weiter zu entwickeln.

Deswegen fällt es mir leichter, den Bereich in andere Hände zu legen, auf Wiedersehen zu sagen und mit großer Genugtuung auf die vergangenen Jahre im Amt für Bibliotheken und Lesen zurückzublicken.

Auch in meiner neuen Rolle als geschäftsführender Direktor der Abteilung Deutsche Kultur werde ich mich dem Bibliothekswesen – beruflich wie emotional – verbunden fühlen.

So darf ich euch nun auch eine schöne Adventszeit wünschen, einen guten Jahresausklang und einen guten Start in das Jahr 2017!

Volker Klotz

IMPRESSUM

ZUM LESEN

Fachzeitschrift für Südtiroler Bibliotheken
Ermächtigung Landesgericht Bozen Nr. 24/2001
vom 27.11.2001
Neue Folge – 20. Jahrgang
Nr. 3, Dezember 2016

VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Frank Weyerhäuser

REDAKTION:

Andreas Baumgartner, Irene Demetz, Marion Gamper,
Volker Klotz, Frank Weyerhäuser

Für die Inhalte der namentlich gekennzeichneten Beiträge sind ausschließlich die Autor/innen verantwortlich.

HERAUSGEBER:

bibliotheksverband südtirol
Sebastian-Altman-Str. 17
39100 Bozen
neuigkeiten@bvs.bz.it
www.bvs.bz.it



bibliotheksverband südtirol

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

Amt für Bibliotheken und Lesen
Andreas-Hofer-Straße 18
39100 Bozen
bibliotheken@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/bibliotheken



LAYOUT: Brixmedia, Brixen

DRUCK: A. Weger, Brixen

TITELBILD: Grafik Brixmedia, Brixen

Tag der Bibliotheken 2016

Am Samstag, dem 21. Oktober 2016 fand in Südtirol zum achten Mal der „Tag der Bibliotheken“ statt. Über 100 Bibliotheken öffneten an diesem Tag wieder ihre Pforten und luden mit besonderen Veranstaltungen Jung und Alt zu einem Besuch ein. Hier ein kleiner Rückblick in Bildern – vielen Dank an alle Bibliotheken, die uns ihre Fotos zugeschickt haben!



- 1 Enthüllung der Skulptur „Die Lesende“ vor der Stadtbibliothek LibriKa Bruneck
- 2 „Lenösch“: Lene Morgenstern und Michael Lösch in der Mittelpunktbibliothek Eppan
- 3 Die Kinderbuchautorin Maja Nielsen in der Bibliothek Innichen
- 4 Seniorentheater bei der 30-Jahr-Feier der ÖB Lajen
- 5 „Aqualina’s wunderbare Reise zum Regenbogenkönig“ in der Stadtbibliothek Brixen
- 6 Daniela Hofer mit „Mein Licht im Gedicht“ in der ÖB Riffian
- 7 Bibliothek Ritten: Kasperltheater in Klobenstein
- 8 Spielnachmittag zum Abschluss der Sommerleseaktion in der ÖB Mals
- 9 Schattentheater mit Irene Moroder und Georg Malfertheiner in der Talschaftsbibliothek Stern
- 10 Märchen und Tanz aus 1001 Nacht in der ÖB Terlan
- 11 ÖB St. Pankraz: „Die Korrrr kemmen, hollawint!“
- 12 3D-Drucker-Workshop in der ÖB Toblach



Foto: ÖB Mals



Foto: ÖB Stern



Foto: ÖB Terlan



Foto: Irene Demetz



Foto: ÖB Toblach

Rodelausflug der AG Ehrenamt

Foto: Jon Shave



Am 28. Jänner 2017 veranstaltet die AG Ehrenamt im BVS einen Rodelausflug auf die Gampenalm im sonnigen und landschaftlich einmalig schönen Villnößtal. Alle BVS-Mitglieder und -Freunde sind dazu herzlich eingeladen! Treffpunkt um 11.00 Uhr ist der Park-

platz Zans. Von hier aus können wir die Gampenalm entweder über die Rodelbahn oder den Wanderweg durch den Wald in ungefähr einer Stunde erreichen und dort gemütlich einkehren, um anschließend die etwa drei Kilometer lange Rodelbahn gemeinsam

in Angriff zu nehmen. Die Anmeldung erfolgt im BVS unter Tel. 0471 / 285730 oder nelly.mayr@bvs.bz.it bis spätestens 25. Jänner 2017. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

Nelly Mayr, AG Ehrenamt im BVS



KURSE UND VERANSTALTUNGEN IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE 2017

BVS-BIB / BIBLIOTHEKS- VERBAND SÜDTIROL

Ansprechperson: Frank Weyerhäuser
frank.weyerhaeuser@bvs.bz.it
Tel. 0471 / 40 59 28

Ausleihe mit Bibliotheca

Samstag, 4. Februar 2017

Bozen, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Romstraße 20, Raum A4.10

Bibliotheca – Tipps und Tricks

Freitag, 10. März 2017

Bozen, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Romstraße 20, Raum A4.10

Studienfahrt zur Buchmesse Leipzig

Mittwoch, 22. - Sonntag, 26. März 2017

Katalogisierung in Bibliotheca nach RDA (Umsteller)

Freitag, 31. März 2017

Bozen, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Romstraße 20, Raum A4.10

Katalogisierung in Bibliotheca für Anfänger

Freitag, 7. April 2017

Bozen, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Romstraße 20, Raum A4.10

USB-Sticks, Festplatten & Co: Arbeiten mit Speichermedien

Freitag, 28. April 2017

Bozen (genauer Veranstaltungsort wird noch mitgeteilt)

36. Jahreshauptversammlung des BVS

Samstag, 6. Mai 2017

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Großer Saal

Ein neuer Internetauftritt für meine Bibliothek

Termine: nach Vereinbarung

Kostenpflichtige Erstellung einer Online-Präsenz für Eure Bibliothek

Vor-Ort-Ausleihschulung in Bibliotheca für Anfänger

Kostenpflichtige Ausleihschulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Termine: nach Vereinbarung

Ort: in Eurer Bibliothek

Vor-Ort-Schulung: Katalogisierung in Bibliotheca

Termine: nach Vereinbarung

Kostenpflichtige Vor-Ort-Schulung in Eurer Bibliothek

↳ KURSE UND VERANSTALTUNGEN IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE 2017

AMT FÜR BIBLIOTHEKEN UND LESEN

Ansprechperson: Marion Gamper
marion.gamper@provinz.bz.it
Tel. 0471 / 41 33 25

Bildbearbeitung für den Webkatalog OPEN

Donnerstag, 9. Februar 2017
Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6

Jetzt mach' ich auch das Audit!

Samstag, 11. Februar 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Gruppenraum 2

Kursfolge Schulbibliothek: Leseförderung und Bibliotheksdidaktik (Mittel- und Oberschulen/LBS) – Ideenbörse und Zertifikatsverleihung für OS/LBS

Dienstag, 13. Februar 2017
Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal, Söll 12
In Zusammenarbeit mit Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

Grundausbildung für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen von ehrenamtlich geführten Öffentlichen Bibliotheken 2016/2017 – Modul 2

Mittwoch, 14. Februar 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3

Neue Leserezepte: kreative Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Donnerstag, 16. Februar 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Saal 2

Dienstkonzferenz der Direktorinnen der Mittelpunktbibliotheken und der hauptamtlichen Leiterinnen von Öffentlichen Bibliotheken

Dienstag, 21. Februar 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Großer Saal

Treffen der ehrenamtlichen Leiterinnen von Öffentlichen Bibliotheken

Freitag, 24. Februar 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Großer Saal

ABC – Lesen tut nicht weh! Erstlesebücher unter die Lupe genommen

Dienstag, 7. März 2017
Bozen, EURAC, Drususallee 1

Kursfolge Schulbibliothek: Leseförderung und Bibliotheksdidaktik (GS) – Modul 3

Gruppe West: Montag, 13. - Dienstag, 14. März 2017

Gruppe Ost: Donnerstag, 16. - Freitag, 17. März 2017

Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal, Söll 12
In Zusammenarbeit mit Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

lesamol 2017 – Wie kann ich die Bücher gut vermitteln?

Montag, 20. März 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Gruppenraum 2

Wie geht vorlesen?

Dienstag, 28. März 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Raiffeisensaal

Ran an die Bücher! Ideenbörse für die Arbeit mit Büchern

Mittwoch, 29. März 2017
Brixen, Mittelschule „O. v. Wolkenstein“, Dantestraße 39

Ablage und Arbeitsplatz organisieren

Dienstag, 4. April 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Gruppenraum 2

Neue Leserezepte: kreative Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Donnerstag, 20. April 2017
Bruneck, Rathaus, Rathausplatz 1, Seminarraum 1. Stock

Der Wortschlucker kommt – 38 Module zum sofort umsetzen

Mittwoch, 26. April 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Gruppenraum 2

Jahrestreffen der Absolventinnen und Absolventen der Schulbibliothekslehrgänge

Freitag, 5. Mai 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3

Lesen, Hören, Wissen – Veranstaltungsreihe zu Neuerscheinungen

Donnerstag, 18. - Freitag, 19. Mai 2017
Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 2

Bestandsaufbau DVDs für Kinder

Mittwoch, 24. Mai 2017
Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Gruppenraum 2

Medien- und Recherchekompetenz kreativ und spielend vermitteln – Fortgeschrittene

Freitag, 26. Mai 2017
Bozen, Landhaus 7, Andreas-Hofer-Straße 18, Vorführraum

Grundausbildung für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen von ehrenamtlich geführten Öffentlichen Bibliotheken 2016/2017 – Modul 3

Montag, 24. - Donnerstag, 27. Juli 2017
Goldrain, Bildungshaus Schloss Goldrain, Schlossstraße 33

Kursfolge Schulbibliothek: Leseförderung und Bibliotheksdidaktik (GS) – Modul 4

Gruppe West: Donnerstag, 24. - Freitag, 25. August 2017

Gruppe Ost: Montag, 28. - Dienstag, 29. August 2017

In Zusammenarbeit mit Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

Vor-Ort-Auditvorbesprechung

Ort: in Eurer Bibliothek
Termine: nach Vereinbarung

Foto: pixabay.com





Foto: rigellus



Foto: Anderson Sady

Die älteste Bibliothek der Welt

Die al-Qarawiyyin-Universität in der marokkanischen Millionenstadt Fès gilt mit ihrer Entstehung Mitte des neunten Jahrhunderts als die älteste, ununterbrochen existierende Bildungseinrichtung der Welt. Nach mehrjährigen Restaurationsarbeiten wurde die Bibliothek dieser althehrwürdigen Institution nun wieder für die Öffentlichkeit freigegeben.

Fès gehört neben Marrakesch, Mèknes und Rabat zu den vier historischen Königsstädten Marokkos, von denen sie zudem die älteste ist; entsprechend groß war und ist ihre Bedeutung als geistiges Zentrum der Region und des ganzen Landes. Im Jahr 859 gründete Fatima al-Fihri, Tochter eines wohlhabenden Kaufmanns, in der Medina von Fès zunächst eine Koranschule, aus der sich dann später die Universität entwickelte. Der Komplex beherbergt neben der Hochschule und der Bibliothek auch eine Moschee; das so entstandene Zentrum spielte seit dem Mittelalter eine wichtige Rolle in den kulturellen und akademischen Beziehungen zwischen Europa und der islamischen Welt. Die historische Bibliothek umfasst etwa 4.000 zum Teil einzigartige und sehr wertvolle Bücher und Manuskripte, darunter eine Koran-Abschrift aus den Gründungsjahren der Universität, verfasst

in kufischer Kalligraphie auf Kamelhaut, und die älteste bekannte Sammlung von Berichten zu Leben und Werk des Propheten Mohammed. Das Gebäudeensemble, das nach der Restaurierung nun auch ein Freiluft-Café für die Besucher und ein Museum zur Geschichte der Universität umfasst, bildet ein eindrucksvolles Beispiel typisch islamischer Architektur, mit Innenhöfen und großen Torbögen, mit vielen Brunnen und unzähligen aufwändigen Mosaiken. Die von Aziza Chaoui, einer kanadischen Architektin mit marokkanischen Wurzeln durchgeführte Erneuerung beinhaltet jedoch nicht nur die Wiederherstellung der historischen Bausubstanz in alter Pracht, sondern auch die Integration modernster Technik. So wurden ein separater, streng gesicherter Raum mit speziellen Bedingungen bezüglich Temperatur und Luftfeuchtigkeit zur Bewahrung der ältesten und wertvollsten Manuskripte sowie ein eigenes Labor zu deren Pflege, Restaurierung und Digitalisierung eingerichtet. Wichtig war der Architektin aber nicht zuletzt dies: dass die Bibliothek, die lange Zeit nur für Gelehrte und für diejenigen reserviert war, die an der Universität studierten, wieder für die Bewohner von Fès und alle anderen Interessierten zugänglich wurde, für die sie über lange Jahrhunderte verschlossen gewesen war.

Frank Weyerhäuser

Volker geht – und Markus erinnert sich

Volkers und meine Wege haben sich mehrmals gekreuzt, einen Teil des Weges sind wir zusammen gegangen. Zum ersten Mal begegnet sind wir uns beim Studium in Innsbruck. Nach dem Studium führte Volkers Weg nach einem kleinen Umweg über die Tageszeitung „Dolomiten“ direkt in die Bibliothekswelt.

Oft besuchte ich ihn nach der Schule im alten Sitz der Stadtbibliothek Meran in der Sparkassenstraße. Ich blieb beim Unterrichten und Volker wechselte 1990 ins Amt für Bibliothekswesen nach Bozen. Unter Amtsdirektor Franz Berger war er unter anderem für die EDV zuständig. 1999 übernahm er schließlich als Direktor das Amt für Bibliothekswesen. Und er hat mich gefragt, ob ich im Amt den Bereich Schulbibliotheken betreuen möchte. Seitdem arbeiten wir zusammen.

Volker und die Bibliotheken

Von 1999 bis Herbst 2016 leitete Volker das Amt für Bibliotheken und Lesen. In seine Amtszeit fallen wichtige Weichenstellungen. Das Qualitätsmanagement für Öffentliche Bibliotheken wurde eingeführt. Die Automatisierung, der Leihverkehr, der Gesamtkatalog, das Bibliothekszentrum und die Biblio24 sowie verschiedene landesweite Leseaktionen (ARGE-ALP-Leserpreis, Lesefrühling) wurden erfolgreich durchgeführt bzw. vorangetrieben. Der Bibliotheksplan 2021 geht auf seine Initiative zurück. Es gelang ihm, mit viel Geschick, Ausdauer und auch Weitblick die Bibliotheken in unserem Land in der Öffentlichkeit und bei den politischen Entscheidungsträgern in der Landesverwaltung und in den Gemeinden zu positionieren. Am wichtigsten waren und sind ihm die Menschen, die sowohl ehrenamtlich als auch hauptamtlich in den Bibliotheken arbeiten. Neben der Aus- und Weiterbildung waren und sind für Volker das persönliche Gespräch sehr wichtig. Daher waren



Foto: Amt für Bibliotheken und Lesen

Volker Klotz

sowohl er als Amtsdirektor als auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr oft vor Ort, um mit Bibliothekarinnen und Entscheidungsträgern Probleme zu besprechen und eine gemeinsame Lösung zu finden. Volker war kein bloßer Verwalter, für ihn stand der Servicegedanke immer im Mittelpunkt: Das Amt für Bibliotheken und Lesen ist zusammen mit dem Bibliotheksverband für die Bibliotheken und die Menschen, die darin arbeiten, da. Neben dem guten Arbeitsklima war es Volker immer wichtig, dass das Amt professionell geführt wird, der Managementgedanke war ihm wichtig. Nicht selten hat er uns nach dem Besuch von Managementseminaren mit neomodischen Begriffen und Anglizismen überrascht.

Vom ersten in den dritten Stock

Nun trennen sich unsere Wege wieder. Volker wechselt im Landhaus 7 vom ersten in den dritten Stock in die Abteilungsdirektion. Die Bibliotheken und wir wissen, dass er auch in Zukunft für uns und unsere Anliegen immer ein offenes Ohr haben wird. Volker war und ist ein sehr angenehmer Chef, der in der Erreichung seiner Ziele aber auch ganz schön hartnäckig sein kann. Sein Humor und seine angenehme Art und Weise, das Amt zu führen, haben dazu geführt, dass wohl jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter am Montag immer gern zur Arbeit gegangen ist. Ein schöneres Kompliment kann man einem Chef wohl nicht machen.

Markus Fritz, Amt für Bibliotheken und Lesen

Mit dem Bibliotheksverband zur Buchmesse nach Leipzig

Bob Dylan kommt vermutlich nicht nach Sachsen im nächsten Frühjahr. Aber auch ohne den Überraschungs-Gewinner des diesjährigen Literaturnobelpreises ist die Leipziger Buchmesse eine Reise wert, und deshalb steht sie auch 2017 wieder auf dem Veranstaltungsprogramm des BVS.



Foto: Leipziger Messe GmbH / Tom Schulze

Letztes Jahr gab es wie praktisch jedes Mal in den vergangenen Jahren einen neuen Besucherrekord: An den vier Messetagen wurden auf dem Leipziger Messegelände 195.000 Besucher gezählt; etwa 65.000 Bücherfans waren

bei den zahlreichen Veranstaltungen des begleitenden Festivals „Leipzig liest“ dabei. Neben den verschiedenen Themenwelten und der mittlerweile dritten Ausgabe der Manga-Comic-Convention erwartet die Besucher/innen beim wichtigsten Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche auch 2017 wieder eine Vielzahl interessanter Vorträge, Podiumsdiskussionen und Fortbildungsveranstaltungen; schwerpunktmäßig liegt der Fokus auf der Literatur Litauens.

Die Fahrt beginnt am Mittwoch, dem 22. März und endet am Sonntag, dem 26. März 2017. Die maximal 35 Teilnehmer/innen logieren wie auch schon in den letzten Jahren im innenstadtnahen Hotel „Days Inn Leipzig City Centre“, von dem aus man mit der

Straßenbahn leicht das Messegelände erreicht. In den Kosten von ca. 440 Euro im Doppelzimmer bzw. ca. 520 Euro im Einzelzimmer (jeweils pro Person) sind Bustransfer, Unterbringung (vier Übernachtungen mit Frühstück) sowie der Eintritt zur Messe enthalten. Reisebegleiter im BVS sind Olga von Guggenberg und Frank Weyerhäuser; mehr Informationen zur Leipziger Buchmesse findet man im Internet unter www.leipziger-buchmesse.de. Anmeldung: von Montag, 9. bis Freitag, 20. Januar 2016 telefonisch unter 0471 / 285730, per Fax an 0471 / 409553 oder per Mail an neugierigkeiten@bvs.bz.it.

Frank Weyerhäuser

Eifrige „Helferlein“ in Mariengarten am Werk

@ MAIL AUS ST. PAULS

Seit ihrem Entstehen als Internatsbibliothek war die Schulbibliothek von Mariengarten nach Autoren und Autorinnen geordnet. Zu Beginn des heurigen Schuljahres ist die Systematik schülergerecht umgestellt worden: Nicht Lehrpersonen haben die Bücher den verschiedenen Interessenkreisen zugeordnet, sondern an der Bibliotheksarbeit interessierte Schülerinnen und Schüler. Wie das geht, hat ihnen Marion Gamper vom Amt für Bibliotheken in der ersten Stunde des Wahlpflichtfaches verständlich erklärt. Mit großer Konzentration haben die jungen Helferinnen und Helfer die Bücher aus den Regalen

genommen und zu den vorgegebenen Themen gestapelt. Bei Zweifelsfällen wurde kurz miteinander beraten und eine gemeinsame Entscheidung getroffen. So leise und eifrig ist es in der Schule nicht oft zugegangen ... An einem Wochenende wurde dann umetikettiert: elf Schülerinnen und Schüler der ehemaligen dritten Mittelschulklasse haben sich freiwillig gemeldet, um die gelben Etiketten laut der neuen Systematik aufzukleben und die Bücher neu in die Regale einzuordnen. Gelächter und munteres Plaudern begleiteten die Klebearbeit der emsigen „Bibliothekare“. Nun sollen die Regale noch



Foto: Martin Pichler

themengerecht dekoriert werden, ein tolles Projekt für den Kunstunterricht. Gut besuchte Bibliotheksstunden und hohe Ausleihzahlen beweisen, dass sich die Arbeit gelohnt hat!

Martin Pichler,
MS Mariengarten

15 Jahre Bibliothek Gais

Im August 2001 erfolgte der Umzug der Bibliothek Gais vom alten Gemeindehaus in die neu errichtete Bibliothek im Sozialzentrum in Gais. Ebenfalls seit August 2001 wurde die Bibliothek von einer hauptamtlichen Bibliothekarin geleitet, zuerst von Andrea Baumgartner und seit Dezember 2003 von Paula Seeber.



Seit dem Dienstantritt der hauptamtlichen Bibliothekarin wurden die Bibliotheken der drei Dörfer der Gemeinde als Bibliothekssystem geführt, bestehend aus dem Hauptsitz Gais, der Zweigstelle Uttenheim und der Leihstelle Mühlbach. Gemeinsam mit dem Bibliotheksrat wurde beschlossen, dieses 15-jährige Bestehen mit einer Reihe von ganz unterschiedlichen Veranstaltungen zu feiern.

Eine ganze Veranstaltungsreihe

Den Auftakt machte der bekannte Extrembergsteiger Christoph Hainz mit seinem Vortrag „Grenzgang – free solo“. Es folgten eine Autorenbegegnung mit Kinderbuchautorin Maja Nielsen, ein Kabarett mit Robert Asam („Leidenschaftlich einseitig“), eine Vorlese- und Bastelstunde mit Maria Piffraeder und die Vorstellung des neuen Lyrikbandes von Josef Duregger, „vermintegrenzen“. Höhepunkt war der Festakt am 22.

Oktober, dem Tag der Bibliotheken. Nach einer Tanzaufführung der Grundschüler aus Gais unter der Leitung von Astrid und Robert Schwärzer begrüßte die Bibliothekarin die zahlreich gekommenen Gäste, unter ihnen neben Vertretern aus Politik, Kirche und Schule auch Marion Gamper aus dem Amt für Bibliotheken und Lesen und Irene Demetz, Geschäftsführerin des Bibliotheksverbandes Südtirol. Mit musikalischen Instrumental- und Gesangseinlagen der Grundschüler aus Uttenheim, Gedichten des Kindergartens Uttenheim sowie Elfchen von Grundschulern aus Gais wurde das Fest feierlich umrahmt.

Wichtiger sozialer Treffpunkt

In der Festrede betonte Bürgermeister Christian Gartner, dass die Bibliothek der Gemeinde Gais stets ein Anliegen war. Dabei betonte er, dass eine Bibliothek aber nicht nur eine

Bildungseinrichtung, sondern auch ein sehr wichtiger sozialer Treffpunkt der Gemeinde sei. Der Bibliotheksratsvorsitzender Josef Duregger betonte: „Bibliotheken und Schulen müssen ein Ort sein, wo uns die Freiheit des Geistes lächelt. Ein Ort der Zuflucht und ein Traumland zugleich“. Dabei wies er insbesondere die Vorbildfunktion der Väter hervor, die sich immer wieder die Zeit nehmen, ihren Kindern vorzulesen. Er dankte allen, die in irgendeiner Form der Bibliothek Profil und Gestalt geben, der Bibliotheksleiterin, dem Bibliotheksrat und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Zum Schluss trug er noch ein eigens für diese Feier geschriebenes Gedicht „Drache auf Besuch“ vor. Mit Dankesworten des Bibliotheksreferenten Manuel Raffin, dem Anschneiden der Jubiläumstorte und einem Umtrunk endete die Veranstaltung.

Paula Seeber, Leiterin der ÖB Gais

Eine Leseweche mit vielen Highlights

75 Lesungen haben in der Leseweche vom 10. bis 14. Oktober in öffentlichen Bibliotheken, in Kindergärten, Grundschulen, Mittel- und Oberschulen stattgefunden. Es waren insgesamt sechs Autorinnen und Autoren und eine Kinderbuchillustratorin in unserem Auftrag in ganz Südtirol auf Lesereise.



Usch Luhn in der Öffentlichen Bibliothek Auer



Juma Kliebenstein in der Grundschule Goller, Brixen

Die Autorin *Usch Luhn* kommt aus der Steiermark und lebt abwechselnd in Berlin und am Wattenmeer in Ostfriesland. Sie hat schon über 50 Kinder- und Jugendbücher geschrieben. Auf dieser Lesereise war sie vor allem in Kindergärten und in Grundschulen zu Gast, im Unterland, im Vinschgau, im Eisacktal und im Weintal sowie im Pustertal. Sie hat den Kindern von ihren Schulmonstern, den Gagas, erzählt; das sind fünf schrecklich freche Monster, die eine ganze Schule ins Chaos stürzen.

Juma Kliebenstein, die erfolgreiche Kinderbuchautorin aus Saarbrücken, hat auch Grundschulen besucht; sie war im Eisacktal, im Pustertal, in Bozen, im Überetsch und im Passeiertal. Ihr neuestes Buch „Die magischen Augen von Stonehill“ handelt von Viola, einem mysteriösen Mädchen, immer lila gekleidet und von ihrer Katze Cleopatra mit den merkwürdig funkelnden Augen. Juma

Kliebenstein hat die Kinder immer wieder in die Geschichte mit einbezogen und mit Überraschungen und Witz die Spannung aufrechterhalten.

Am Montag der Leseweche waren die Sachbuchautorin *Inga Marie Ramcke* und die Illustratorin *Tonia Wiatrowski* in der Grundschule Oberbozen zu Gast. Für die Kinder war das eine ganz besondere Unterrichtsstunde. Die beiden hatten nämlich das Buch „Reiseführer für Tiere“ und einige Stofftiere im Gepäck. Die Kinder erfuhren allerlei Wissenswertes aus der Tierwelt. Mit Begeisterung folgten sie der Buchpräsentation, hatten viele Fragen an die Autorin und an die Illustratorin und bekamen so auch einen Einblick in die Entstehung eines Buches.

Der Kölner Autor *Manfred Theisen* hat bei seinen Lesungen in verschiedenen Mittelschulen seine Bücher aus der Reihe „Nerd Forever“ vorgestellt.

Nach seiner Lesung hat die Klasse 1D der Mittelschule Naturns Fanbriefe an den Autor geschrieben. Einen davon drucken wir hier ab:

„Lieber Herr Theisen!

Für Ihren Besuch wollen wir uns noch einmal bedanken, denn uns hat es sehr gut gefallen. Ihr Buch war sehr lustig und spannend. Wir fanden auch, dass Sie die Bücher toll vorgestellt haben. Die Zeichnungen aus Ihren Büchern fanden wir echt lustig, wie zum Beispiel das mit der Spinne. Es war echt interessant, dass Sie uns dazu gebracht haben, über echt einfache Fragen nachzudenken. Wir wussten auch nicht, dass es „Red Clowns“ und „White Clowns“ in manchen Serien und Büchern gibt. Dank Ihnen wissen wir es jetzt. Wie fanden Sie unsere Nerds und Nerdines? Wir würden uns freuen, wenn Sie noch einmal zu uns an die Schule kommen würden.

Liebe Grüße

Die 1. D der Mittelschule Naturns“



**Inga Marie Ramcke und Tonia Wiatrowski
in der Grundschule Oberbozen**



Mirijam Günter in der Landesberufsschule Hellenstainer, Brixen



**Christian Linker in der
Mittelschule Röd, Bruneck**

Christian Linker stammt aus Leverkusen und hat bis jetzt sieben Jugendromane geschrieben. Zum Stichwort „Autorenlesung“ sagt der Autor: „Das ist, wenn der Autor was vorliest und wir dann alle gemeinsam wild darüber diskutieren und über das Ende spekulieren ...“ Es waren vor allem die topaktuellen Themen, die die Jugendlichen bewegen haben, sich mit Christian Linker zu unterhalten und interessante Gespräche zu führen. Mit diesen Themen und Fragen setzt sich der Autor in seinen Büchern auseinander: Cybermobbing, Jugendknast, „Was würdest du tun, wenn morgen alle weg wären?“, „Warum radikalisieren sich Jugendliche in Deutschland und ziehen in den Dschihad?“ und Zivilcourage gegen Rechts.



Foto: Mittelschule Naturns

Manfred Theisen in der Mittelschule Naturns

Die Jugendbuchautorin Mirijam Günter aus Köln war am Freitag der Leseweche im Nikolaus-Cusanus-Gymnasium in Bruneck zu Gast. Sie stellte ihre Romane „Heim“, „Die Ameisensiedlung“ und „Die Stadt hinter dem Dönerladen“ den Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen vor.

In ihrer Rückmeldung zur Lesung schreiben die Jugendlichen Folgendes: „Mirijam Günter las aus ihrem Debütroman „Heim“. Dieser ist, wie auch ihre anderen beiden Werke, ein Sozialreport, der nichts beschönigt. Er handelt von den Menschen, denen normalerweise niemand zuhört, Menschen, die

keine Chance bekommen werden, von Heimkindern, die in ihrer Wut auf die Gesellschaft, die ihnen Stempel aufdrückt, noch ehe sie einen Eindruck vermitteln konnten, beschlossen haben, diese trotz und aggressiv vor sich her zu tragen. Getreu dem Motto: „Ihr wollt Schwererziehbare, ihr sollt sie haben!“

Das Spannende an der Lesung war der Eindruck, dass Mirijam Günter genau weiß, wovon sie schreibt. Niemals wirkt die jugendliche Sprache aufgesetzt, während der Lesung hatte man das Gefühl, einer schwererziehbaren Jugendlichen gegenüber zu sitzen. Und so ist es die Authentizität, die besticht, und der einige

Schrulligkeiten, die anfangs noch störend wirkten, nur zuträglich waren.“

Helga Hofmann,
Amt für Bibliotheken und Lesen

Einige Zahlen zu den Autorenbegegnungen 2016

- 474 Anmeldungen für die beiden Leseweochen
- 49 Lesungen in der Leseweche im April
- 75 Lesungen in der Leseweche im Oktober

Insgesamt sind ca. 5.500 Kinder und Jugendliche in den Genuss einer Lesung gekommen!

30 Jahre ÖB Mühlwald



Foto: Lambert Außerhofer

Zu einem literarisch-musikalischen Geburtstagsfest lud die Öffentliche Bibliothek Mühlwald am Tag der Bibliotheken. Zur Feier „30 Jahre Öffentliche Bibliothek Mühlwald“ fanden sich eine Reihe von Gästen ein: Bürgermeister und Referenten, Vertreterinnen des Bibliotheksverbandes Südtirol und des Amtes für Bibliotheken und Lesen, ehemalige Vorsitzende des Biblio-

thebrates sowie natürlich zahlreiche LeserInnen. Bibliotheksleiter Lambert Außerhofer hielt zunächst kurz Rückschau auf die Entstehung und Entwicklung der Bibliothek. In seinem Grußwort zeigte sich Bürgermeister Paul Niederbrunner erfreut über die tolle Arbeit, die das Bibliotheksteam leistet. Darauf folgte ein buntes und kurzweiliges Rahmenprogramm: Bi-

liothekarInnen trugen heitere Texte vor und Schüler der Musikgrundschule Mühlwald gaben schwungvolle Musik zum Besten. Zum Abschluss wurden den kleinen und großen Gästen eine schmackhafte Geburtstagstorte, Kaffee sowie Getränke zur Erfrischung serviert.

Lambert Außerhofer, Leiter der ÖB Mühlwald



Lunga notte della ricerca



MAIL DALLA EURAC LIBRARY

Girovagare liberamente tra i corridoi dei centri di ricerca e partecipare a dimostrazioni interattive ... Non è un po' il sogno di tutti? Quasi mille visitatori hanno potuto esaudire questo desiderio nella biblioteca dell'EURAC, in occasione della "Lunga notte della Ricerca – LUNA", edizione 2016. Centinaia di bambini si sono impegnati a risolvere quiz bibliografici con l'aiuto di cataloghi cartacei ed elettronici. E, incredibile ma vero, la maggior parte ha trovato più semplice la ricerca su carta che quella via web! Le famiglie invece hanno approfittato della serata sfogliando libri speciali, in cui dinosauri, vulcani

o cicloni spuntavano virtualmente dalle pagine, grazie alla tecnologia 3D. Chi poi voleva rilassarsi un attimo ha potuto ammirare, proiettate su un maxischermo, foto di biblioteche da tutto il mondo, tra passato e futuro. Da oltre dieci anni diverse città europee, tra cui anche Bolzano, aprono le porte dei loro istituti di ricerca durante l'ultimo venerdì di settembre. L'evento mira ad avvicinare la cittadinanza al mondo della ricerca attraverso conferenze, laboratori, esperimenti ... La ECO library non è stata da meno e ha coinvolto i partecipanti con attività inerenti le biblioteche e i libri. Chiudendo le porte alle 24 con

Foto: Eurac Library



grande soddisfazione. Per saperne di più: lunganottedellaricerca.it.

Elisa Bonzagni, Eurac Library

„lesamol“ – Junge Leute lesen und gewinnen!

Lesen und Bücher online bewerten ist das Erfolgsrezept von „lesamol“ – Junge Leute lesen und gewinnen! Die Sommer-Leseaktion für 11- bis 16-Jährige hat heuer zum vierten Mal stattgefunden. Mit 630 Teilnehmenden und 1163 Buchbewertungen war auch diese Auflage wieder ein voller Erfolg.

1. Mai - 31. Oktober 2016
lesamol
 junge Leute lesen
 Lesen und gewinnen!

Insgesamt haben die 630 Leserinnen und Leser 1163 Mal die lesamol-Bücher auf der Homepage der Aktion bewertet; das Verhältnis von Buben zu Mädchen beträgt 150 (24 %) zu 480 (76 %). Wie schon in den letzten Auflagen hat „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney wieder alle anderen Konkurrenten weit hinter sich gelassen. Eindeutig ist, dass die comic-ähnlichen Bücher sehr beliebt sind; sie belegen Rang eins und zwei:

1. Gregs Tagebuch 10 (128 Bewertungen)
2. Crisis Tagebücher – Der versteinerte Zoo (64 Bewertungen)
3. Nur dieser eine Sommer (55 Bewertungen)
4. Tod durch Klopapier + Steve Jobs – Das wahnsinnig geniale Leben des iPhone-Erfinders (jeweils 54 Bewertungen)
5. Verflixt, vertauscht, verliebt (51 Bewertungen)

Tolle Gewinne

Bei den Altersgruppen sind es – wie schon im letzten Jahr – die 12-Jährigen, die sich am stärksten beteiligt haben, gefolgt von den 13-Jährigen. Drittstärkste Gruppe sind die 11-Jährigen. Die 50 lesamol-Sachpreise (Medien-



Foto: LPA/Ingo Dejacq

Landesrat Philipp Achammer (r.) und die Preisträgerin Nadine Dapoz zusammen mit dem Direktor der Abteilung Deutsche Kultur, Volker Klotz und Helga Hofmann (l.) vom Amt für Bibliotheken und Lesen

gutscheine, mini-Audioboxen, bunte Kopfhörer, lustige USB-Sticks und Powerbanks) wurden unter den 630 Teilnehmenden, die online mindestens einen Kommentar zu einem der Bücher sowie eine Sternchenbewertung abgegeben und einen Lieblingssatz zitiert haben, verlost und auf www.lesamol.com bekannt gegeben.

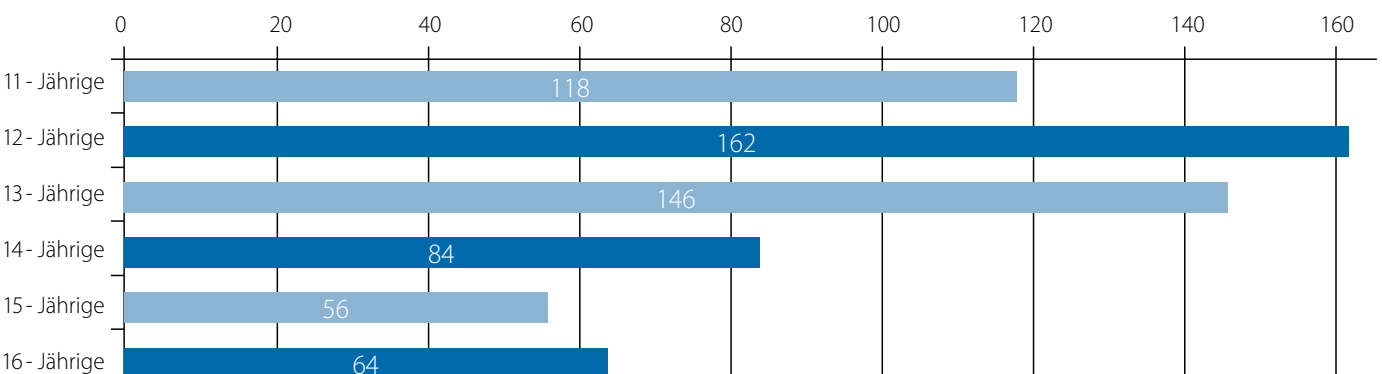
Ziel dieser Aktion war es, eine landesweite außerschulische Leseaktion für Mittelschüler/innen und Oberschüler/innen bis 16 Jahren anzubieten. Nicht nur die fleißigen Leserinnen und Leser sollten angesprochen werden, sondern

auch Wenigleser und leseresistente Jugendliche. Aber hauptsächlich ging es darum, die Lust am Lesen im Sommer in den Mittelpunkt zu stellen. Das ist sicher gelungen und wir freuen uns über den Erfolg.

In der Arbeitsgruppe, bei der sich das Amt für Bibliotheken und Lesen für die geleistete Arbeit herzlich bedankt, haben folgende Kolleginnen aus Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken mitgewirkt: Edith Strobl, Sonja Pircher und Sonja Aberham.

Helga Hofmann,
 Amt für Bibliotheken und Lesen

Die Teilnehmerzahl nach dem Alter



Zertifikatsübergabe an auditierte Bibliotheken



Foto: Martin Silbermagl, Amt für Film und Medien

Am 22. September 2016 hat Landesrat Philipp Achammer im Bozner Waltherhaus die Zertifikate, welche die Qualität in den Bibliotheken bestätigen, an die Bibliotheksleiterinnen überreicht. In diesem Jahr erhalten insgesamt 32 Bibliotheken (23 Hauptsitze mit 9 Zweigstellen) das Qualitätszertifikat, die Hälfte davon wird ehrenamtlich betreut. Der Landesrat begrüßte die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliotheken sowie die ebenfalls zahlreich erschienenen Gemeindevertreter. „Das Audit beweist, dass Qualität hochgehalten wird“, stellte Achammer fest und sprach den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein Kompliment und seine Wertschätzung für die geleistete Arbeit aus.

Marion Gamper

Folgende Bibliotheken haben das Auditzertifikat erhalten:

| | |
|---|---|
| ÖB Algund | ÖB Frangart |
| ÖB Burgstall | ÖB Terlan |
| ÖB Vahrn | ÖB Lana mit der Zweigstelle Völlan |
| ÖB Laas mit den Zweigstellen Eyrs und Tschengls | ÖB Gries |
| ÖB St. Christina | ÖB Völs am Schlern |
| ÖB Tschars mit der Zweigstelle Kastelbell | ÖB Stilfes mit den Zweigstellen Mauls und Trens |
| ÖB Toblach | ÖB Kiens mit den Zweigstellen Ehrenburg und St. Sigmund |
| ÖB Tirol | Deutsche Bibliothek Leifers |
| ÖB Tramin | ÖB Truden |
| ÖB Sand in Taufers | ÖB Gargazon |
| ÖB Wolkenstein | |
| ÖB Auer | |
| Bibliotheksdienst Bozen/ÖB Haslach mit der Zweigstelle MS „Albert Schweitzer“ | |

Das Amt für Bibliotheken und Lesen und der Bibliotheksverband Südtirol gratulieren herzlich!

Lebe wohl, Libro7!

[1995?] - 2016

Neue Adresse: Bibliotheksfriedhof Südtirol

Getan hast du deinen Dienst beflissen - dennoch werden wir dich wohl kaum vermissen.
Zuerst in den ÖBs, nun auch in den Schulen - gegangen bist du nun endlich zu Ruhem.
Für die heutige Zeit obsolet und ohne Mouse - ersetzt durch Bibliotheca Plus, gehst du nach Haus'.
Es freut sich sehr die Welt der Bibliotheken - sie lernt das Katalogisieren auf neuen Wegen.
All diese Jahre hast du uns einen treuen Dienst erwiesen - es ist Zeit zu gehen, schön ist's gewesen.
Ruhe in Frieden, du bist nicht allein – der Zettelkatalog wird nahe dir sein!

Es trauern freudig:

ACS Data Systems, Help Desk, Amt für Bibliotheken und Lesen, Bibliotheksverband Südtirol
die Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare sowie alle Lehrpersonen und Schulsekretariate

© Eva-Michaela Pan

Bayerischer Bibliothekstag in Passau

Der Bayerische Bibliothekstag ist die größte bibliothekarische Fachveranstaltung in Bayern, die im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindet.



Foto: Karin Volgger

In diesem Jahr fand der 26. Bayerische Bibliothekstag von 5. bis 6. Oktober unter dem Motto „Bibliotheken – Orte des digitalen Wandels“ an der Universität der Drei-Flüsse-Stadt Passau statt. Etwa 250 Fachleute aus allen Bibliothekssparten aus dem bayerischen Raum sowie den angrenzenden Ländern trafen sich

zur Fachdiskussion, zur Fortbildung und zum Gedankenaustausch.

Thema Bibliotheksplan

Auch ein Team des Amtes für Bibliotheken und Lesen und des Bibliotheksverbandes Südtirol nahm an diesem Treffen teil, auch weil im Mittelpunkt

der Eröffnung des bayerischen Bibliothekstages die offizielle Vorstellung des Bayerischen Bibliotheksplanes stand – ein Thema, das auch die Südtiroler Bibliothekswelt momentan stark beschäftigt. Nach der Eröffnung und der Vorstellung des Plans wurde im Rahmen des Themenkreises 1 in einer Podiumsdiskussion angeregt über den Bibliotheksplan diskutiert. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Henning Lobin von der Justus-Liebig-Universität Gießen zum Thema „Bibliothek und digitale Postliterate“. Im Themenkreis 2 unter dem Titel „Lebenswelt Bibliothek: Räume im Wandel“ wurden drei renovierte beziehungsweise neu gebaute öffentliche Bibliotheken vorgestellt. Beim Themenkreis 3 drehte sich alles um „Lesen, Forschen und Publizieren in der digitalen Welt“. Kurzum, der Bayerische Bibliothekstag war mehr als eine Reise wert und die Informationen und Ideen werden uns noch eine Weile beschäftigen.

Karin Volgger, Amt für Bibliotheken und Lesen

Zweihundertstes Audit durchgeführt!

Vor kurzem wurde im Rahmen der Qualitätssicherung das 200. Audit durchgeführt. Ort des Geschehens war die Bibliothek Schenna, die das Audit erfolgreich bestanden hat. Diese große Anzahl an durchgeführten Audits zeigt, wie sehr sich das System der Qualitätssicherung in den öffentli-

chen Bibliotheken in den letzten Jahren etabliert und bewährt hat. Insgesamt verfügen zurzeit 66 Bibliothekssysteme in Südtirol und beide zentrale Stellen über ein entsprechendes Zertifikat, das eine Gültigkeit von drei Jahren hat.

Marion Gamper



Foto: BVS

Südtiroler Bibliotheken im Bau und 2017 bezugsfertig

Auch 2017 werden sich wieder einige Bibliotheken über neue Räumlichkeiten freuen können. Auf der Zielgeraden befinden sich die Bauprojekte in Kaltern, Seis/Kastelruth, St. Martin in Passeier und Terenten.



So soll sie einmal aussehen: Die neue Bibliothek in Kaltern

Kaltern

Die Gemeinde Kaltern plant bereits seit dem Jahr 2000, die seit Jahren räumlich zu eng untergebrachte Bibliothek Kaltern im Dorfkern auf dem Areal Anstiz „Baron Weihrauch di Pauli“ in der Goldgasse unterzubringen. Langwierige Erbstreitigkeiten verzögerten das Vorhaben erheblich. Doch im September 2016 konnte nun endlich mit dem Bau der neuen Bibliothek begonnen werden. Das Bauende ist für Sommer 2017, die Eröffnung für Herbst 2017 geplant. Das Projekt stammt vom in Kaltern heimatisierten Architekt Walter Angonese, der sich 2012 in einem Ideenwettbewerb gegenüber vier Mitbewerbern durchsetzen konnte.

Mit dem eigenwilligen Neubau bekommt die Bibliothek ein eigenes Haus, wo sie sich mit ihrem reichhaltigen Medienangebot in einem attraktiven

Ambiente auf vier Ebenen und einer Nettogröße von rund 500 Quadratmetern präsentieren kann. Im multifunktional gestalteten zweiten Obergeschoss können in Zukunft die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen der Bibliothek stattfinden, welche bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Dorflebens leisten. Im Sommer kann hierfür auch die Dachterrasse genutzt werden. Sowohl das zweite Obergeschoss als auch die Dachterrasse können auch unabhängig vom Bibliotheksbetrieb und auch während der Schließzeiten von anderen Vereinen im Ort genutzt werden.

Seis/Kastelruth

Mit der Errichtung des Naturparkhauses, wo auch der Tourismusverein untergebracht werden sollte, ergab sich die Möglichkeit, die in der Grundschule

recht eng untergebrachte Bibliotheks-zweigstelle Seis räumlich zu erweitern und gleichzeitig ins Ortszentrum zu rücken. Die Bibliotheks-zweigstelle kann sich in Zukunft mit ihrem Zielbestand von 10.000 Büchern und Medien und einer Vielzahl an attraktiven Lese- und Aufenthaltsmöglichkeiten auf einer großzügigen Fläche von 270 Quadratmetern entfalten.

Interessant ist das Konzept der Zwischenbereiche, welches ein Spielzimmer mit wechselnden Angeboten für Kinder und einen Ruheraum mit einem Angebot von rund 40 Zeitschriften sowie einer Auswahl von Wanderführern, Bildbänden und sonstiger Literatur zum Schlerngebiet umfasst. Die Zwischenbereiche sind einerseits Teil der Bibliothek und werden von dieser bestückt. Andererseits sind die Zwischenbereiche auch Teil des Naturparkhauses und können auch während der Schließzeiten der Bibliothek von den Besuchern des Naturparkhauses genutzt werden. Für die Planung zeichnet Architekt Stefan Gamper aus Klausen verantwortlich. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2016 vorgesehen, die Bibliotheks-zweigstelle soll im Frühjahr 2017 ihre neuen Räumlichkeiten beziehen.

St. Martin in Passeier

Auch in der Passeierer Gemeinde St. Martin wird derzeit gebaut. Als wichtiger Baustein des Dorfentwicklungskonzeptes soll am südlichen Ende der Dorfgasse ein Neubau entstehen, in dem die Bibliothek gemeinsam mit der Geschützten Werkstätte ihren Platz finden wird. Den Ideenwettbewerb konnte 2012 das Architekturbüro CeZ Calderan und Zanovello Architekten aus Bozen für sich entscheiden. Die seit Herbst



Neuer Blickfang im Dorf: Die zukünftige Bibliothek in St. Martin

2015 laufenden Bauarbeiten sollen bis Anfang 2017 abgeschlossen sein. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2017 geplant. Im neuen Haus stehen der Bibliothek St. Martin auf zwei Ebenen rund 400 Quadratmeter zur Verfügung, wo neben den geplanten 12.000 Büchern und Medien auch zahlreiche Lese- und Arbeitsplätze untergebracht sind. Der multifunktional eingerichtete Leseraum der Erwachsenen ist gleichzeitig als Ort für die kulturellen Veranstaltungen und Aktionen konzipiert. Der Bereich der Zeitungen und Zeitschriften ist über die Glasfassade von der Dorfstraße her gut einsehbar und wirkt wie ein Schaufenster, welches die Neugierde der Passanten weckt und vielleicht die eine oder den anderen zu einem Besuch der Bibliothek animiert. Das Haus soll auch durch ein Miteinander von Bibliothek und Geschützter Werkstatt gekennzeichnet sein. So wurden bereits verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit überlegt. Im Erdgeschoss beispielsweise wird es eine Vitrine geben, um die die Erzeugnisse der Werkstatt zu präsentieren. Auch die Mitarbeit der Besucher der Werkstatt bei der Bibliotheksarbeit ist vorstellbar.

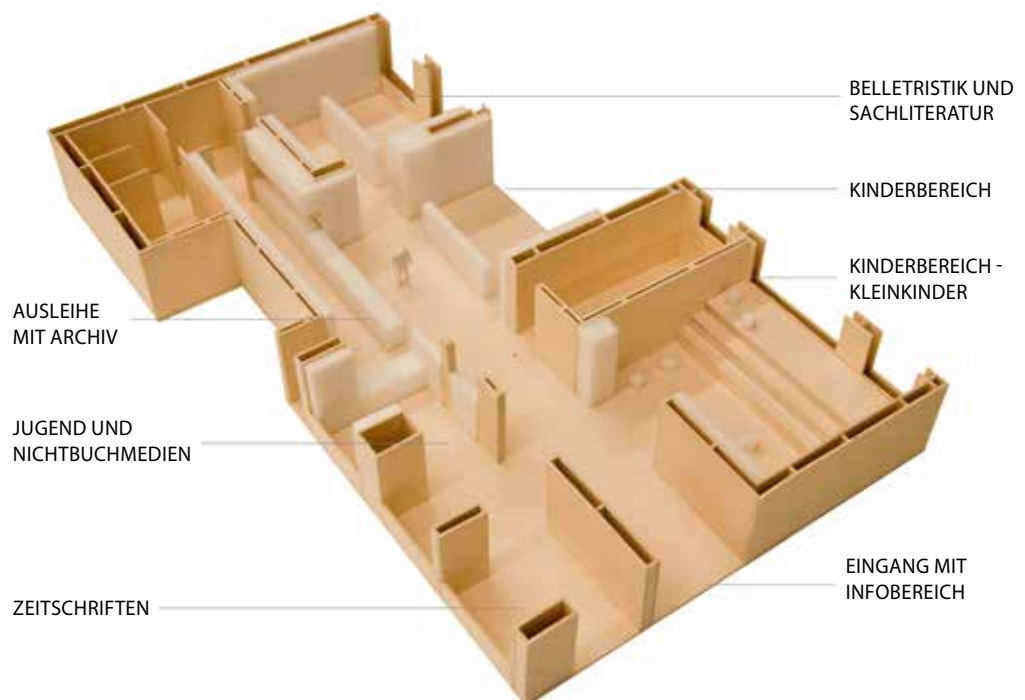
Terenten

Mit der Notwendigkeit der Sanierung der Grundschule ergab sich die Möglichkeit, die bislang zwar zentral, aber nicht leicht auffindbare und mittlerwei-

le zu klein gewordene Bibliothek Terenten zu erweitern und die bereits seit Jahren de facto kombinierte Bibliothek auch räumlich mit der Grundschule zu kombinieren. Von der Gemeinde mit der Planung beauftragt wurde der aus Terenten stammende und in Wien tätige Architekt Peter Zoderer. Der Bibliothek Terenten stehen in Zukunft für einen Zielbestand von 7.000 Medien Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von rund 200 Quadratmetern zur

Verfügung. Die Verbindung zur Schule wird über mobile Einrichtungselemente hergestellt, die mit wechselnden Beständen ausgestattet und für einen längeren Zeitraum in die Lernwerkstätten ausgeliehen werden. Eine Besonderheit der Bibliothek bildet der in Form von Sitzstufen gestaltete Bereich für die Grundschüler.

Verena Pernthaler,
Amt für Bibliotheken und Lesen



Modell der neuen kombinierten Bibliothek Terenten

Bibliothek Vintl Zweigstelle Weitental



Fotos: Irmgard Parigger

| | |
|-------------------------------|---|
| Bibliothek | Öffentliche Bibliothek Vintl, Zweigstelle Weitental (in Trägerschaft der Gemeinde Vintl) |
| Einwohner | 962 Einwohner im Einzugsgebiet der Zweigstelle 3.316 Einwohner in der Gemeinde Vintl (Stand: 31.12.2015) |
| Art der Baumaßnahme | Sanierung und Erweiterung des Pfarrsaales mit Einrichtung und Erweiterung der bestehenden Bühne |
| Bauzeit | Herbst 2014 bis Sommer 2016 |
| Eröffnung | September 2016 |
| Bauplanung | Gebäude: Dr. Ing. Udo Mall, Bruneck Einrichtung: Arch. Valentin Gasser, Eppan |
| Einrichtung | Fa. Pedacta, Lana |
| Baukosten | rund 1.300.000,00 € (Kosten für das gesamte Mehrzweckgebäude) |
| Einrichtungskosten | 95.575,00 € |
| Unterbringung/Gebäude | Mehrzweckgebäude |
| Nutzfläche | 104 m ² |
| Ist-Bestand | 4.261 Medieneinheiten (Stand: 31.12.2015) |
| Technische Ausstattung | 1 PC-Arbeitsplatz, WLAN |
| Öffnungszeiten | sechs Stunden an vier Tagen |
| Personal | eine hauptamtliche Mitarbeiterin für Hauptsitz und drei Zweigstellen; elf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen |
| Leitung | Irmgard Parigger Anneliese Gius (ehrenamtliche Leiterin der Zweigstelle Weitental) |
| Kontakt | Georg-Lantschner-Str. 5 39030 Weitental/Vintl Tel.: 0472 / 548289 E-Mail: bibliothek.weitental@bfree.it Homepage: http://biblio.bz.it/vintl |

BVS-BIB: Bildung und Information für Bibliotheken

Am Freitag, dem 2. September 2016 fand in Bozen die Gründungsversammlung des Vereins „BVS-BIB“ statt.

Vorausgeschickt, dass sich der Ausschuss des Bibliotheksverbands Südtirol bei seiner Klausurtagung Gedanken über die Zukunft des Verbandes gemacht hatte, speziell über ein erweitertes Angebot an Dienstleistungen für seine Mitglieder nachgedacht hatte (resultierend aus den Ergebnissen der Umfrage), durch seine Verbandsstruktur aber bestimmte Tätigkeiten für Bibliotheken nicht durchführen konnte/kann, wurden die Geschäftsführerin und die Vorsitzende vom Ausschuss beauftragt, sich bei diversen Fachleuten Informationen einzuholen. In den Sommermonaten gab es verschiedene Gespräche mit den Wirtschaftsberatern Dr. Innerhofer (Bozen) und Dr. Wenter (Meran) sowie mit Moritz Schwienbacher vom NPO-Büro in Lana. Die verschiedensten Überlegungen (BVS als Genossenschaft, Verein mit Mehrwertsteuernummer und vieles mehr) wurden vor Ort und zu einem späteren Zeitpunkt im Vorstand diskutiert, aber letztendlich musste man sich eingestehen, dass am „Status“ des BVS nichts verändert werden kann. Die Lösung liegt daher in der Gründung eines neuen, eigenständigen Vereins, wobei die enge Zusammenarbeit mit dem BVS ausschlaggebend für die Arbeit dieses Vereins sein wird und muss. Bei der Vorstandssitzung am 19.08.2016 ergeht folgender Beschluss: „... damit bestimmte Tätigkeiten/Dienstleistungen für Bibliotheken durchgeführt werden können, soll ein neuer, eigenständiger Verein mit MwSt.-Nummer gegründet werden. Zwischen diesem Verein und dem Verband (BVS) wird es eine Vereinbarung für die operative Zusammenarbeit geben ...“. Der Vorstand mit Gerlinde Schmiedhofer, Sonja Hartner und Marion Mayr erklärte sich bereit, die Vorarbeiten zur Gründung

des neuen Vereins zu leisten und einen Entwurf von Statuten für den neuen Verein „BVS-BIB“ zu erarbeiten. Dieser Statutenentwurf wurde von Moritz Schwienbacher durchgesehen und überarbeitet.

Ziel und Zweck des Vereins

Dieser Verein ist hauptsächlich, wie der Name schon sagt, für die Weiterbildung für in Bibliotheken und ähnlichen Institutionen tätigen Personen sowie für die Rechtsberatung für bibliotheksspezifische Fragen zuständig. Weiters (laut Artikel 2 der Statuten des Vereins) für:

- die Förderung des Bibliothekswesens in Südtirol allgemein;
- die Unterstützung für Bibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen bei der Organisation und Abwicklung von bibliotheksspezifischen Veranstaltungen;
- Sonderleistungen wie beispielsweise Wartung für bibliotheksspezifische Computer-Software und -Hardware, die Aufarbeitung von Sammlungen und ähnlichem;
- den Ankauf und Verleih von Geräten für Veranstaltungstätigkeiten;
- bibliothekarische Projektarbeit in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung, dem Amt für Bibliotheken und Lesen sowie mit und für interessierte Bibliotheken;
- das Erstellen von bibliotheksspezifischen Materialien für Aktionen;
- die Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksverband Südtirol.

Gründung des Vereins BVS-BIB

Bei der Ausschusssitzung des BVS am 02.09.2016 wurde die Gründung dieses neuen Vereins mit oben genannter Zielsetzung für notwendig erachtet. Die Gründungsversammlung für den

Verein BVS-BIB fand am Freitag, dem 2. September 2016 um 18:30 Uhr statt. Anwesend waren: Gerlinde Schmiedhofer, Sonja Hartner, Marion Mayr, Doris Grüner, Barbara Staffler, Franzjosef Gufler. Nach der Wahl des Versammlungsleiters (Franzjosef Gufler) und der Protokollführerin (Doris Grüner) kam es zur Diskussion und Beschlussfassung zu den Vereinsstatuten. Anschließend fand die Wahl der Vereinsorgane statt; zu den Organen des Vereins (Mitgliederversammlung, Vorstand, Präsidentin, Rechnungsrevisorinnen) und deren Kompetenzen und Aufgaben siehe Statut Artikel 9 bis Artikel 13. Dem Vorstand gehören an: Gerlinde Schmiedhofer (Präsidentin), Marion Mayr (Vizepräsidentin und Kassiererin), Sonja Hartner (Schriftführerin); Kassarevisorinnen sind Doris Grüner und Barbara Staffler. Weitere Beschlüsse können dem Protokoll der Gründungsversammlung entnommen werden. Der Verein kann zu diesen sechs Gründungsmitgliedern weitere aufnehmen. Die Zahl der Mitglieder ist nicht begrenzt; Mitglied können physische und juristische Personen werden, die Interesse haben und bereit sind, aktiv im Verein mitzuarbeiten. Die Mitglieder und die gewählten Funktionäre erbringen ihre Leistungen allesamt ehrenamtlich. Weiteres zur Aufnahme der Mitglieder, deren Rechte und Pflichten, die ehrenamtliche Mitarbeit und zum Beenden der Mitgliedschaft können den Artikeln 5 bis 8 der Statuten entnommen werden; Gleiches gilt für Informationen zu Finanzierung und Vermögen sowie zur Auflösung des Vereins.

Gerlinde Schmiedhofer

Die Statuten des Vereins

Art. 1: Name, Sitz, Dauer und Rechtssubjekt

1.1 Name

Der Verein trägt den Namen „BVS-BIB“ (nachfolgend nur Verein genannt).

1.2 Sitz

Der Verein hat seinen Sitz in Bozen, Sebastian-Altmann-Straße 17.

1.3 Dauer

Die Dauer des Vereins ist zeitlich nicht begrenzt.

1.4 Rechtssubjekt

Es handelt sich um einen Verein, der nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und im Sinne des Artikel 36 und ff. des italienischen Zivilgesetzbuches als nicht gewerbliche Körperschaft gilt.

Art. 2: Ziel und Zweck des Vereins

Ziel und Zweck des Vereins ist:

- a. Förderung des Bibliothekwesens in Südtirol allgemein;
- b. Unterstützung für Bibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen bei der Organisation und Abwicklung von bibliotheksspezifischen Veranstaltungen;
- c. Sonderleistungen wie z.B. Wartung für bibliotheksspezifische Computer-Software und -Hardware, Aufarbeitung von Sammlungen u.ä.;
- d. Rechtsberatung in bibliotheksspezifischen Fragen;
- e. Ankauf und Verleih von Geräten für Veranstaltungstätigkeiten;
- f. Bibliothekarische Projektarbeit in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung, Amt für Bibliotheken und Lesen sowie mit und für interessierte Bibliotheken;
- g. Erstellen von bibliotheksspezifischen Materialien für Aktionen;

- h. Weiterbildungen für in Bibliotheken u.ä. Institutionen tätigen Personen;
- i. Zusammenarbeit mit dem BVS.

Art. 3: Finanzierung und Vermögen

3.1 Finanzierung

Der Verein finanziert seine Tätigkeiten durch:

- a. Beiträge öffentlicher Körperschaften;
- b. Beiträge privater Körperschaften;
- c. Spenden und Sammlungen;
- d. Werbung und Sponsoring;
- e. Verleih von Geräten;
- f. Einnahmen aus der Durchführung von Veranstaltungen;
- g. Dienstleistungen im Sinne der Zielsetzungen, gemäß Art. 2 dieser Statuten.

3.2 Vermögen

Das Vereinsvermögen setzt sich aus den beweglichen und unbeweglichen Gütern zusammen, welche der Verein durch Kauf oder durch Schenkung erwirbt.

Art. 4: Vereinsjahr/Geschäftsjahr

Das Vereinsjahr bzw. Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Tätigkeitsbericht und die Jahresabschlussrechnung müssen innerhalb April des darauf folgenden Jahres der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Art. 5: Aufnahme der Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder ist nicht begrenzt. Mitglied des Vereins können physische und juristische Personen werden, die Interesse haben und bereit sind, aktiv im Verein mitzuarbeiten. Über die Aufnahme, welche schriftlich zu beantragen ist, entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Die Verweigerung der Aufnahme muss begründet werden.

Art. 6: Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder haben ab dem vollendeten 18. Lebensjahr das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht. Sie haben das Recht, an allen Veranstaltungen teilzunehmen und auch Vorschläge an den Vorstand einzubringen.

Die Mitglieder haben die Pflicht, die Aktivitäten des Vereins in aktiver Form zu unterstützen. Außerdem haben sie die Pflicht, die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Organe zu respektieren und zu befolgen.

Art. 7: Beenden der Mitgliedschaft

Die Beendigung der Mitgliedschaft erfolgt durch:

- freiwilligen Austritt, der dem Vereinspräsidenten schriftlich mitzuteilen ist;
- Tod bzw. Auflösen der Organisation (juridischen Person);
- Ausschluss. Die Mitgliederversammlung kann mit der Zweidrittelmehrheit ein Mitglied dann aus dem Verein ausschließen, wenn dieses dem Verein absichtlich einen groben Schaden zufügt.

Das aus welchen Gründen auch immer ausgetretene/ausgeschiedene Mitglied hat keinerlei Anrecht auf Vereinsvermögen und auf die Rückerstattung geleisteter Beiträge.

Art. 8: Ehrenamtliche Mitarbeit der Mitglieder

Die Mitglieder und die gewählten Funktionäre erbringen ihre Leistungen allesamt ehrenamtlich. Die dokumentierten Spesen können allerdings vergütet werden. Dazu muss der Vorstand im Voraus ein entsprechendes Regle-

ment beschließen. Für die Abwicklung der Tätigkeiten kann der Verein auch lohnabhängiges Personal beschäftigen. Der Verein schließt zum Schutz seiner Mitglieder und Funktionäre eine Haftpflichtversicherung ab.

Art. 9: Gliederung der Organe

Die Organe im Verein sind:

- die Mitgliederversammlung;
- der Vorstand;
- die Präsidentin;
- die Rechnungsrevisorinnen.

Art. 10: Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird von den Mitgliedern und dem Vereinsvorstand gebildet. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ im Verein und wird wenigstens einmal im Jahr einberufen. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt die Präsidentin und bei ihrer Abwesenheit die Vizepräsidentin.

10.1 Einberufung

Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich (einfacher Brief, Email, SMS oder ähnliches) wenigstens 10 Tage vor dem Termin. Mit der Einladung werden die Zeit, der Ort und die Tagesordnung bekannt gegeben. Eine Mitgliederversammlung muss auch dann einberufen werden, wenn dies von wenigstens einem Drittel der Mitglieder mit Angabe der Gründe, schriftlich verlangt wird.

10.2 Beschlussfassung und Stimmrecht

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst und protokolliert. Jedes Mitglied hat ein Stimmrecht, das mittels schriftlicher Vollmacht auch auf ein anderes Mitglied übertragbar ist. Ein Mitglied kann maximal zwei weitere Mitglieder vertreten.

10.3 Kompetenzen und Aufgaben

Zum Aufgabenbereich der Mitgliederversammlung gehören:

- a. die Wahl der Vereinsorgane;
- b. die Genehmigung der Jahresabschlussrechnung;
- c. die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes;
- d. die Genehmigung des Jahresprogramms;

- e. der Ausschluss von Mitgliedern;
- f. die Abänderung der Vereinsstatuten;
- g. die Auflösung des Vereins.

Art. 11: Der Vorstand

11.1 Zusammensetzung und Wahl

Der Vereinsvorstand wird für die Dauer von fünf Jahren von der Mitgliederversammlung in getrennten Wahlgängen gewählt. Die Wahlen müssen geheim durchgeführt werden, wenn wenigstens 10 Prozent der Anwesenden es verlangen. Der Vorstand setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen:

- Präsidentin;
- Vizepräsidentin;
- Kassierin/Schriftführerin.

11.2 Kompetenzen des Vorstandes

Der Vorstand hat folgende Befugnisse und Aufgaben:

- a. Er hat die Verantwortung für die laufenden Geschäfte und die Geschäftsstelle.
- b. Er erstellt den Rechnungsabschluss und den Kassabericht über das abgelaufene Jahr.
- c. Er vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
- d. Er übt die Aufsicht über die Einrichtungen des Vereins aus.
- e. Er entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand kann für die Durchführung von spezifischen Aufgaben oder für größere Veranstaltungen auch Fachleute beauftragen, die nicht Mitarbeiter bzw. Mitglied des Vereins sind. Diese können mit zeitlicher Befristung und ohne Stimmrecht auch an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

11.3 Einberufung/Beschlussfassung

Der Vorstand wird von der Präsidentin einberufen. Die Einberufung erfolgt per Post, über Fax, Telefon oder auch Email mit Bekanntgabe der Tagesordnung. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst und in einem Protokoll festgehalten.

11.4 Aufgaben der Schriftführerin/Kassierin

Die Schriftführerin/Kassierin verfasst die Protokolle über die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen. Sie erledigt zudem den Schriftverkehr. Zudem übt sie die Funktion der Kassierin aus und ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereins verant-

wortlich. Sie ist für alle Bankgeschäfte zeichnungsberechtigt. Sie bereitet die Jahresabschlussrechnung vor.

Art. 12: Die Präsidentin

Die Präsidentin ist die gesetzliche Vertreterin des Vereins. Sie beruft die Vorstandssitzungen ein und leitet sie. Sie ist für die Durchführung der Beschlüsse verantwortlich. Sie vertritt den Verein nach innen und außen. In ihrer Abwesenheit übernimmt die Vizepräsidentin alle ihre Funktionen und Aufgaben.

Art. 13: Die Rechnungsrevisorinnen

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von fünf Jahren zwei Rechnungsrevisorinnen. Sie müssen nicht Mitglieder sein. Ihre Aufgabe liegt in der Überprüfung der Vereinskassa und der Jahresabschlussrechnung. Sie legen der Mitgliederversammlung jährlich einen schriftlichen Bericht über die durchgeführten Kontrollen vor.

Art. 14: Auflösung des Vereins

Für die Auflösung des Vereins ist die Mitgliederversammlung zuständig. Dafür ist eine Zweidrittelmehrheit aller stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Im Falle der Auflösung wird das restliche Vermögen – nach Deckung aller Spesen – dem Bibliotheksverband Südtirol (BVS) überlassen.

Art. 15: Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen

Alles, was in diesem Statut nicht ausdrücklich festgelegt ist, unterliegt den allgemeinen Bestimmungen des Zivilgesetzbuches und den geltenden Gesetzen für nicht gewerbliche Körperschaften und Non-Profit-Organisationen.

Art. 16: Gleichbehandlung der Geschlechter

Der Einfachheit halber ist das vorliegende Statut nur in weiblicher Form gehalten. Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass im Verein Männer und Frauen in jeder Hinsicht gleichgestellt sind.

Beschlossen von der Gründungsversammlung am 2. September 2016.

Das Gründungsprotokoll

Am Freitag 2. September 2016 mit Beginn um 18.30 Uhr findet in Bozen, die Gründungsversammlung des Vereins „BVS-BIB“ statt.

An der Gründungsversammlung nehmen die nachfolgend angeführten Personen teil: Gerlinde Schmiedhofer (Eco Library Eurac), Sonja Hartner (Stadtbibliothek Bruneck), Marion Mayr (Bibliothek Kurtatsch), Doris Grüner (Bibliothek Olang), Barbara Staffler (Schulbibliotheksdienst Brixen), Franzjosef Gufler (Stadtbibliothek Meran).

Tagesordnung:

1. Wahl Versammlungsleiterin, Stimmzählerin und Protokollführerin;
2. Diskussion und Beschlussfassung zu den Vereinsstatuten;
3. Wahl der Vereinsorgane:
 - a) Vorstand
 - b) Kassarevisoren;
4. Tätigkeitsprogramm 2016 /17;
5. Weitere Beschlüsse der Gründungsversammlung;
6. Allfälliges.

Frau Gerlinde Schmiedhofer heißt alle anwesenden Gründungsmitglieder willkommen und dankt für ihr Interesse.

TOP 1: Wahl Versammlungsleiterin und Protokollführerin

Herr Franzjosef Gufler wird von der Gründungsversammlung einstimmig zum Versammlungsleiter und Frau Doris Grüner zur Protokollführerin gewählt.

TOP 2: Diskussion und Beschlussfassung zu den Vereinsstatuten

Die Statuten, in welche die Anwesenden schon vorab Einsicht genommen haben, werden Artikel für Artikel durchgegangen. Die Statuten entsprechen dem Zivilgesetzbuch, Art. 36 und den Bestimmungen der nicht gewerblichen Körperschaften, laut DPR 917/86, Art. 143. Nachdem alle Fragen seitens der Anwesenden zu den verschiedenen Punkten in den Statuten geklärt sind und keine Änderungen vorgeschlagen werden, genehmigen die Anwesenden mit 6 Ja-Stimmen die Vereinsstatuten in der vorliegenden Fassung.

TOP3: Wahl der Vereinsorgane

a. Vorstand: Der Vereinsausschuss besteht aus drei Personen: der Präsidentin, der Vizepräsidentin, die gleichzeitig auch Kassierin ist und der Schriftführerin. Die folgenden Personen werden als Kandidaten für den Vorstand vorgeschlagen: Frau Gerlinde Schmiedhofer, Frau Sonja Hartner, Frau Marion Mayr. Nachdem sich keine weiteren Kandidaten mehr finden lassen, wird die Wahl per Akklamation durchgeführt.

Wahlergebnis: Gerlinde Schmiedhofer wird einstimmig zur Präsidentin gewählt. Marion Mayr wird einstimmig zur Vizepräsidentin/Kassierin gewählt und Sonja Hartner wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Alle drei neugewählten Ausschussmitglieder danken den Gründungsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und erklären, ihre Ämter anzunehmen und gewissenhaft auszuüben.

b. Kassarevisorinnen: Als Kandidatinnen für die Kassarevision werden Doris Grüner und Barbara Staffler vorgeschlagen. Die Wahl wird wiederum per Akklamation durchgeführt.

Wahlergebnis: Doris Grüner und Barbara Staffler werden von der Gründungsversammlung einstimmig zu Kassarevisorinnen gewählt. Beide bedanken sich für den Vertrauensvorschuss und erklären, die Wahl anzunehmen und die Aufgabe gewissenhaft auszuüben.

TOP 4: Diskussion und Genehmigung des Tätigkeitsprogramms 2016

Die Gründungsversammlung diskutiert in groben Zügen die geplanten Tätigkeiten und Initiativen für 2016 und beauftragt den neugewählten Vereinsvorstand, ein detailliertes Programm auszuarbeiten.

TOP 5: Weitere Beschlüsse der Gründungsversammlung

a. Steuernummer und Mod. EAS

Einstimmig wird beschlossen, den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. A. Wenter / Meran zu beauftragen, um die Zuweisung der Steuernummer und auch um eine MwSt-Nummer anzusuchen sowie für das pauschale Abrechnungssystem laut Gesetz 398/1991 zu optieren.

b. Modell EAS

Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. A. Wenter / Meran wird des Weiteren beauftragt, den Fragebogen (Modell EAS) rechtzeitig bei der Agentur der Einnahmen in Bozen einzureichen.

c. Bankkonto

Es wird einstimmig beschlossen, bei der Südtiroler Volksbank ein Konto auf den Namen „Bvs-bib“ einzurichten. Unterschriftsberechtigt sind: die Präsidentin und die Kassierin.

d. Haftpflichtversicherung

Einstimmig wird der Vorstand beauftragt, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.

TOP 6: Allfälliges

Bezüglich des Datenschutzes wird darauf hingewiesen, dass die Mitglieder zwecks Benützung der persönlichen Daten von Seiten des Vereins eine entsprechende Zustimmung geben müssen (Ges. Nr. 675/1996 bzw. GvD, Nr. 196/2003). Diese Zustimmung wird mit der Unterschrift unter diesem Protokoll erteilt.

Die Versammlung endet um 19.30 Uhr.

Der Versammlungsleiter: Franzjosef Gufler

Die Protokollführerin: Doris Grüner



Foto: Pixabay.com

Autorenabrechnung als eine neue Serviceleistung

Eines der Aufgabenfelder des Vereins BVS-BIB betrifft die bürokratische Abwicklung der Abrechnungen mit ausländischen Autorinnen und Autoren, die von einer Bibliothek in Südtirol zur Durchführung einer Veranstaltung engagiert wurden. Um diesen Vorgang einmal komplett durchexerzieren zu können, hat sich die Stadtbibliothek Meran als „Versuchskaninchen“ angeboten. Dazu einige Fragen an die Koordinatorin der deutschen Abteilung Sonja Pircher:

Im September wurde der neue Verein BVS-BIB gegründet. Welche Erwartungen hattest du im Vorfeld daran geknüpft?

Meine Erwartung war hauptsächlich die, dass mir der Verein lästige und zeitaufwändige bürokratische Arbeiten abnimmt, sowie eine Vereinfachung der gesetzlich notwendigen Prozeduren für die Veranstaltungsarbeit.

Die Stadtbibliothek Meran hat sich als Testbibliothek für die bürokratische Abwicklung der Veranstaltung eines ausländischen Referenten zur Verfügung gestellt. Welche Erfahrung hast du damit gemacht?

Meine Erwartungen wurden vollkommen erfüllt. Ich habe wirklich nur ganz am Rande mitbekommen, dass der Testlauf nicht ganz einfach zu bewältigen und mit einigem an Arbeit und Recherche von Seiten des Vereins verbunden war. Die Abwicklung hat perfekt funktioniert, was mir an Bürokratischem übrig blieb, war eine einfache Beauftragung an den Verein. Genau das habe ich mir gewünscht.

Gibt es schon Verbesserungsvorschläge von deiner Seite?

Bis jetzt gibt es nichts zu meckern, Kommunikation und Abwicklung verliefen reibungslos.

Was möchtest du sonst noch zu dem neuen Verein sagen?

Ich bin froh, dass der BVS die Anregung der Bibliotheken aufgegriffen hat und sich jetzt auch vermehrt in der Veranstaltungsarbeit einbringen kann. Durch die Unsicherheit und die unterschiedlichen Interpretationen der Gesetzeslage durch die verschiedenen Gemeinden wurde es immer schwieriger, Referenten und Autoren aus dem Ausland einzuladen. Durch BVS-BIB sind diese Schwierigkeiten hoffentlich aus dem Weg geräumt und ich als Bibliothekarin kann meine Zeit wieder mehr meinen Kernaufgaben widmen, was mich sehr freut.

Die Fragen stellte Irene Demetz

Die Medien des Jahres

Was war 2016 der lesenswerteste Roman? Welcher Film hat am meisten gefesselt? Welches Sachbuch die Informationen am besten verpackt? Bei welchem Hörbuch hat das Bügeleisen ein Loch ins Hemd gebrannt? Wie schon in den letzten Jahren haben wir auch heuer landesweit Bibliotheksmenschen nach ihren ganz persönlichen Favoriten gefragt – hier sind die Antworten ...

Bruno Kaser, StB Brixen

MEIN BUCH DES JAHRES



Die Nacht von Rom

von Giancarlo De Cataldo und Carlo Bonini

Rom brennt, stinkt vom Müll auf den Straßen. Immigrantenheime gehen in Flammen auf, die Stadt versinkt unregierbar im Chaos. Anstifter im Hintergrund ist Sebastiano, ein smarterer junger Mann, zum Bösen erzogen von Samurai,

der vom Gefängnis aus die Fäden zieht. Papst Franziskus hat das Heilige Jahr der Barmherzigkeit verkündet. Eine unheilige Allianz von korrupten Politikern, vatikanischen Würdenträgern und Unternehmern setzt alles daran, öffentliche Aufträge an sich zu reißen und den Geldstrom in die eigene Tasche fließen zu lassen. Ein junger Bischof und ein unbestechlicher Politiker stellen sich mutig dem organisierten Verbrechen entgegen.

ZUM SEHEN



Monsieur Claude und seine Töchter

Regie: Philippe de Chauveron

Vier Töchter zu haben, die sich allesamt in Immigranten verschiedenster Kulturkreise verlieben und heiraten, ist für die Eltern schon eine harte Nuss. Der französische Humor hier zündet überwiegend, ohne dass man sich über den teils offen getragenen Rassismus und das Misstrauen gegenüber Fremden freudschämt. Man darf herzlich lachen und das ist auch gut so.

FÜR JUGENDLICHE



Broken – Der Moment, in dem du fällst

von Tabitha Suzuma

Mathéos Leben scheint perfekt: Er ist beliebt, talentiert und hat in Lola seine große Liebe gefunden. Bis zu dem Tag, an dem etwas Schreckliches geschieht. Etwas so Schreckliches, dass es Mathéo unmöglich ist, Worte dafür zu finden,

und er es tief in seinem Inneren vergräbt. Doch ganz allmählich kehrt die Erinnerung an das Geschehene zurück. Und mit ihr das unaussprechliche Grauen, das sogar die Liebe zwischen Lola und ihm zu zerstören droht ...

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Der letzte Kaiser von Afrika – Triumph und Tragödie des Haile Selassie

von Asfa-Wossen Asserate

Haile Selassie, legendärer Kaiser von Äthiopien, war einer der bedeutendsten afrikanischen Staatsmänner des 20. Jahrhunderts. Sein Großneffe Prinz Asfa-Wossen Asserate, der seit langem in Deutschland lebt, hat ihn noch persönlich gekannt und eine fundierte, umfassende Biographie Haile Selassies vorgelegt – ein Lebensbild voller farbiger Details und Anekdoten, zugleich ein großartiges Porträt der faszinierenden Geschichte seines Heimatlandes Äthiopien.

Christian Kofler, MPB Eppan

MEIN BUCH DES JAHRES



Unterleuten

von Juli Zeh

Romane, die in der ehemaligen DDR spielen, haben für mich einen besonderen Charme. Sie schildern das Bemühen der Menschen, mit den Vorgaben der Einheitspartei zur Wirtschaftsplanung und zum politischen Denken zurechtzukommen. Auch literarische Werke, die heute im ehemaligen Ostdeutschland angesiedelt werden, lassen die Erinnerung an die Zeiten von Klassenfeind und Westgeld, von Anpassung und Republikflucht lebendig werden. So auch der neueste Roman von Juli Zeh, „Unterleuten“. Irgendwo in Brandenburg scheint das Leben sehr idyllisch abzulaufen. Bis der Plan Gestalt annimmt, Windräder zur Stromgewinnung aufzubauen. Da brechen alte Feindseligkeiten wieder auf. Reich an Sprachbildern, an frappierenden Formulierungen.

FÜR JUGENDLICHE



Nur dieser eine Sommer

von Becky Citra

Die Geschichte spielt in den USA. Es geht um Pferde. Es geht um Thea, deren Vater im Sommer auf einer ehemaligen Pferderanch einen Job bekommt. Thea lernt Van kennen, einen Jungen, der am anderen Ufer des Sees mit seiner Familie wohnt. Sie kommen einem Geheimnis auf die Spur, das am Ende geklärt wird. Sie lernt mit einem verwehrten Pferd umzugehen. Und sie lässt wieder Erinnerungen an ihre Mutter zu, die bei einem Reitunfall verstorben ist. Die Spannung wächst zusehends.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



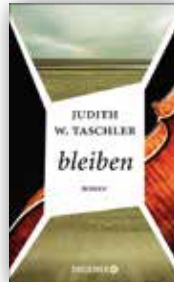
Das Seelenleben der Tiere

von Peter Wohlleben

Nachdem uns der Förster Peter Wohlleben Einblick in „Das geheime Leben der Bäume“ gewährt hat, beschäftigt er sich nun mit den Tieren. Fürsorglich wie ein Eichhörnchen, treu wie ein Kolkkrabe, mitfühlend wie eine Waldmaus, traurig wie eine Hirschkuh – können Tiere solche Emotionen haben? Der Autor bejaht und sieht außer beim Denken keine großen Unterschiede zwischen Tier und Mensch. Ein wichtiges Buch auch in der Diskussion um artgerechte Nutztierhaltung.

Elke Wörndle, ÖB Völs

MEIN BUCH DES JAHRES



bleiben

von Judith W. Taschler

Vier Menschen treffen sich im Nachtzugabteil nach Rom. Vier Menschen erzählen dem schweigenden Gegenüber, was sie in den 20 Jahren nach der Zugfahrt mit und ohne einander erlebt haben. Nach und nach und nur ganz allmählich kann der Leser das Puzzle der verstrickten Beziehungen und Hintergründe zusammensetzen. Liebe und Leid, Leben und Tod, Poesie, Kunst, Politik, letztlich eine mörderische Krankheit. Nicht Tränendüse, nein, lebhaft und auf eine sehr behutsame Art spannend erzählt. Fazit: Die Erzählform, die Frage der Schuld, der verpassten Momente bzw. Entscheidungen und auch die Tatsache, dass eine Österreicherin mit der Figur von Felix nochmals das Thema Südtirol einbringt, machen das Buch einzigartig.

FÜR JUGENDLICHE



Flutlicht

von Gideon Samson

Nach einem Freiwilligeneinsatz in einem Dorf verbringen Pieter und sein englischer Freund John ein paar entspannte Urlaubstage am Meer, wo sie zwei schwedische Backpackerinnen kennenlernen. Für Pieter und Elin ist es Liebe auf den ersten Blick. The most beautiful Christmas ever! Sie wollen die Nacht zusammen am Strand verbringen. Und dann kommt der Tsunami ... Samson beschreibt in seinem Buch „Flutlicht“ auf unverwechselbare und eindringliche Art und Weise das Schicksal eines Jugendlichen, dessen junges, unbeschwertes Leben sich von heute auf morgen in einen Alptraum verwandelt. Fazit: Einfühlsam, ehrlich und packend – ein (Jugend-)Buch, das nicht nur junge Leser fesselt.

FÜR KINDER



Pekkas geheime Aufzeichnungen – Die Wunderelf

von Timo Parvela

Pekka, den wir schon in den „Ella-Büchern“ zum Schreien komisch fanden, stellt ein eigenes Fußballteam zusammen, um es seiner alten Mannschaft zu zeigen. Darin sollen spielen: Messi, Ronaldo, Müller, Ib-

rahimovic, Ribery, Neymar, Lewandowski, Bale, Totti, Buffon, Pekka. „Pekkas geheime Aufzeichnungen“ sind unglaublich komisch und turbulent – und regelmäßig bekommen die Erwachsenen einen Seitenhieb ab. Zusätzlich zum Text gibt es zauselige Zeichnungen und krakelige Notizen, die sowohl für Selbst- als auch für Vorleser die Geschichte lebhaft illustrieren. Fazit: Ein Buch zum „Lautlachen“ für Kinder und Erwachsene.

ALS COMIC ZU EMPFEHLEN



Ein Sommer am See

von Mariko und Jillian Tamaki

Ein Sommer, Rose, und ein Lebensgefühl: Sie befindet sich zwischen-drin, sie gehört nicht mehr zu den Kindern, aber auch noch nicht zu den Jugendlichen. Diese Phase ist der zentrale Punkt, den die Autoren

in ihrem Comicroman beschreiben. Es geht ihnen nicht so sehr darum, einen bestimmten Plot, eine ausgefeilte Handlung zu erzählen. Die hat das Leben ja auch nicht. Wichtiger ist das Gefühl, der Zustand, in dem sich Rose befindet. Die Geschichte ist leise, zurückhaltend und mit einer sehr angenehmen Beiläufigkeit erzählt. Es ist nicht die große „Coming of age“-Erzählung, an deren Ende Entwicklungen abgeschlossen und Lektionen gelernt werden, sondern nur ein kleiner Ausschnitt aus dem langen Prozess des Erwachsenwerdens. Fazit: Ein „All Age Buch“ für Comicliebhaber, Jugendliche und diejenigen, die leise Geschichten mögen.

Rosmarie Messner, ÖB Villnöß

MEIN BUCH DES JAHRES



Vom Ende der Einsamkeit

von Benedict Wells

... weil mich dieser Roman von Anfang an gefesselt und begeistert hat. Jules wacht nach einem Motorradunfall im Krankenhaus auf. Während er sich erholt, schweifen seine Gedanken zurück in die Vergangenheit, zu einer

behüteten Kindheit, dem tödlichen Unfall seiner Eltern und das darauffolgende Leben im Internat. Er und seine Geschwister haben den Schicksalsschlag jeweils auf die eigene Weise verarbeitet. Ein wunderbarer Schreibstil, eine tolle Geschichte und jede Menge Tiefgang machen den Roman zu einem Lese-Muss in diesem Jahr.

ZUM SEHEN



Ein ganzes halbes Jahr

Regie: Thea Sharrock

... weil dieser Film sehr gelungen ist und mich so wie das Buch tief bewegt und zum Nachdenken gebracht hat. Hervorzuheben ist die großartige schauspielerische Leistung der beiden Hauptfiguren Lou und Will, gespielt von Emilia Clarke und Sam Claflin. Die Liebesgeschichte der beiden ist wunderschön und traurig zugleich. Ein Film für einen entspannten Sonntagnachmittag, bei dem eine Packung Taschentücher für die Frauen nicht fehlen darf.

FÜR KINDER



Die Eule mit der Beule

von Susanne Weber und Tanja Jakobs

... weil sich das Buch hervorragend zum Vorlesen eignet. Arme kleine Eule! Die kleine Eule hat eine Beule. Der Fuchs pustet, die Maus bringt ihr ein Pflaster und die Schlange streichelt ihr die Wange. Doch was hilft am besten? Natürlich ein Kuss von Mama. Ein wunderbares Trostbuch für ganz kleine Leser. Klare Bilder und einfache Reime zum Mitsprechen sorgen für viel Spaß beim Lesen.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Morgen ist leider auch noch ein Tag

von Tobi Katze

Diagnose: Depression. Behandlung: mit Humor. Selbstironisch und sehr ehrlich erzählt Tobi Katze von seinem Leben mit der Depression. Nach der Diagnose seines Therapeuten ist er beinahe erleichtert. Endlich hat er einen Namen für das Gefühl, dass irgendetwas nicht in Ordnung ist. Die meiste Zeit schließt er sich in seiner Wohnung ein und spricht lieber mit der schmutzigen Wäsche als mit seinen Freunden. Abends übertönt er die Stille in ihm mit Party, füllt die Leere, wo Gefühle sein sollten, mit Bier und pflanzt sich ein Dauergrinsen ins Gesicht, um ja nicht den Anschein zu erwecken, etwas wäre nicht in Ordnung mit ihm. Das alles ist furchtbar. Und dann auch wieder furchtbar komisch. Tobi Katze hat ein sehr schweres Thema auf unterhaltsame Weise aufbereitet. Ein sehr persönliches und damit einzigartiges Buch über Depressionen, das nicht nur das Prädikat „wichtig“ verdient, sondern auch das Prädikat „absolut lesenswert“.

Silvia Heiss, ÖB Sarnthein

MEIN BUCH DES JAHRES



Nacht im Central Park

von *Guillaume Musso*

... weil dies mein erster (ja, ja, ich weiß – Schande über mich) Roman von Musso war. Spannung, Liebe, Geheimnisse, unerwartete Handlungen – man fiebert mit den Hauptprotagonisten mit und verdächtigt einen nach dem anderen. Ein fesselndes Buch und ein Ende, mit dem ich nie gerechnet hätte.

MEIN JUGENDBUCH DES JAHRES



Elias & Laia – Die Herrschaft der Masken

von *Sabaa Tahir*

... weil ich nicht mehr aufhören konnte, zu lesen. Wie überlebt man in einer Welt, in der Männer mit silbernen Masken jeden Tag den Tod bringen können? Wie kann man sich selbst treu

bleiben, wenn die Herrschenden des Imperiums alles dafür tun, voller Grausamkeit ein ganzes Volk zu unterjochen? Elias und Laia stehen auf ganz unterschiedlichen Seiten. Und doch sind ihre Wege schicksalhaft miteinander verknüpft. Gelungener erster Teil einer Fantasy-Trilogie.

ZUM LESEN UND HÖREN



Lieselotte und der verschwundene Apfelkuchen

von *Alexander Steffensmeier*

... weil Lieselotte meine Lieblingskuh ist und ihre Abenteuer für kleine und große Kinder unterhaltsam sind ...

Das kann nicht sein! Das Sommerfest auf dem Bauernhof steht bevor und der Apfelkuchen ist verschwunden. Wer hat ihn stibitzt? Eine Krümelspur führt zu Lieselottes Stall ... Auf der beigelegten Audio-CD findet man die Geschichte und alle Lieder des Buches. Ein Lese- und Hörvergnügen.

MEIN SACHBUCH DES JAHRES

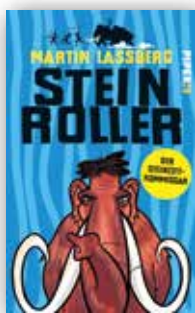


Ollerhond Selbergmochts

... weil es das Buch unserer Catering-Bäuerinnen ist und eigentlich eine Broschüre zum zehnjährigen Bestehen der Genossenschaft werden sollte. Herausgekommen ist ein nach Jahreszeiten unterteiltes Kochbuch mit leckeren Rezepten und schönen Fotos.

Stadtbibliothek Meran

BELLETRISTIK (Franzjosef Gufler)



Steinroller

von *Martin Lassberg*

Nichts weniger als die Aufklärung des ersten Mordfalls der Menschheitsgeschichte nimmt sich Martin Lassberg in seinem ersten Roman vor. Dafür lässt er seinen Titelhelden Steinroller, seines Zeichens Höhlenmaler und Sohn des Stammesältesten, mit seiner Frau

Weichhaar, Erfinderin, und dem ihm zugeteilten Assistenten Otterfang ermitteln. Sie sollen den Schuldigen für den rätselhaften Tod eines Jägers ihres Stammes finden. Dass Steinroller durch einen Darwinistischen Zufall mit ziemlich viel Grips ausgestattet ist, schadet dabei natürlich nicht. Ein angenehm zu lesender Krimi-Erstling, bei dem der Humor nicht zu kurz kommt.

ZUM HÖREN (Sonja Pircher)



Peter und der Wolf in Hollywood

erzählt von *Campino*

... weil auch einem Klassiker ein zeitgemäßes Update nicht schadet, wenn es gut gemacht ist. Peter und der Wolf

in neuem Gewand und erzählt von Campino von den Toten Hosen, die Musik liefert das Bundesjugendorchester. Eine gelungene Kombination, die neue Generationen unverkrampft an dieses zeitlose Werk von Prokofjew heranführen kann.

FÜR KINDER (Sonja Pircher)**Die Zeitreise**

von Peter Goes

Die Geschichte der Welt vom Urknall bis zu den 2010er Jahren auf 78 Seiten. Dass da vieles oberflächlich bleibt, und kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird, ist selbstverständlich. Trotzdem sind die Darstellungen der verschiedenen Epochen und Augenblicke der Weltgeschichte auf einer Art Zeitstrahl so ausdrucksstark und die begleitenden Texte so verständlich und prägnant, dass man dieses Sachbuch nicht nur Kindern ans Herz legen möchte.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN (Almut Surmann)**Haut nah – Alles über unser größtes Organ**

von Yael Adler

Die Bibliothekarin stöhnt: Kaum hat sich der „Darm mit Charme“ als Goldquelle für den Verleger erwiesen, starten gleich mehrere Körperregionen ebenfalls eine Charmeoffensive. Das Buch „Haut nah“ kommt auch optisch auf dieser Welle daher geschwommen, kann sich aber selbstbewusst behaupten. Adler, selbst Dermatologin, rückt der Haut zu Leibe und macht den Leser spielerisch mit dem komplexen Aufbau der Haut vertraut und erklärt kompetent und gut verständlich alles, was man über Pflege und Krankheiten wissen möchte. Das können durchaus heikle Themen sein, denn die Haut weiß sich gut und heftig zu wehren. Ein sehr interessantes, nicht reißerisch geschriebenes Buch zu einem Thema, welches viele Leser finden wird.

Waltraud Marcher Kerschbaumer, ÖB Feldthurns**MEIN BUCH DES JAHRES****Das Leben ist gut**

von Alex Capus

Max ist seit fünfundzwanzig Jahren mit Tina verheiratet, sie ist die Liebe seines Lebens. Er betreibt eine kleine Bar, tagsüber bringt er das Altglas weg, repariert das Mobiliar – oder begibt sich auf die Suche nach einem ausgestopften Stierkopf, der unbedingt über dem Tresen hängen soll. Max liebt sein Leben, so wie es ist, seine Familie, seine Freunde. Das wird ihm einmal mehr bewusst, als Tina zum ersten Mal in ihrer gemeinsamen Ehe beruflich ohne ihn unterwegs ist. „Das Leben

ist gut“ verteidigt mit scharfem und versöhnlichem Blick, das, was im Alltag schnell übersehen wird. Es ist ein Roman über das Menschsein – vor allem aber eine Hymne an die Liebe. Hat mich fasziniert.

ZUM SEHEN**Winterkartoffelknödel – Ein Eberhoferkrimi**

Regie: Ed Herzog

Provinzpolizist Franz Eberhofer und sein Kumpel, Privatdetektiv Rudi Birkenberger, bekommen es gleich mit mehreren bizarren Todesfällen rund um die Familie Neuhofer zu tun. Die sterben innerhalb kürzester Zeit an den merkwürdigsten Dingen. Während Franz' Vorgesetzter Moratschek an eine Verkettung unglücklicher Umstände glaubt, sind Franz und Rudi überzeugt, dass da etwas faul ist und folgen ihrer Spur bis nach Spanien. Dabei will Franz gar nicht nach Spanien, denn in Niederkaltenkirchen ist Femme fatale Mercedes aufgetaucht und hat Franz ordentlich den Kopf verdreht, weshalb dieser mehr denn je die Unterstützung seines Freundes Rudi Birkenberger braucht. Witzig, amüsant, sehenswert!

FÜR JUGENDLICHE**Idiotensicher**

von Dirk Pope

Moki ist ein Freak, anders als die anderen, unnahbar und voller verrückter Ideen. Nicht einfach für Joss, mit ihm befreundet zu sein, denn diese Freundschaft bedeutet, nah am Abgrund zu stehen. Wie bei der Sache mit dem Kran am Fluss, von dem Moki hinunterspringt. Und Joss hinterher. Wie immer. Als Moki ein Haschischpaket findet, bestimmt natürlich er, dass sie die Drogen verkaufen sollten. Doch kaum haben sie Kontakt zu Dealern aufgenommen, gerät die idiotensichere Sache außer Kontrolle. Und Joss ist sich bald nicht mehr sicher, ob er Moki eigentlich je wirklich gekannt hat. Eine nervenaufreibende, lebensgefährliche Zerreißprobe beginnt. Nach einem Drogenfund wird die Freundschaft dreier Jungen auf eine harte Probe gestellt. Der Schluss lässt viele Fragen offen ...

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Lebensbilder – Schicksale einer Südtiroler Generation

von Hans Rieder

Noch gibt es Menschen, die von einer vergangenen Zeit erzählen können, von einer Zeit, in der harte Arbeit, Armut und ein bescheidener Alltag den Rhythmus vorgaben. Hans Rieder hat sich in ganz Südtirol auf die Suche nach Zeitzeugen gemacht, die ihm ihre ganz persönliche Lebensgeschichte anvertrauten. Einfache Menschen erzählen ihre Lebensgeschichten, lassen den Leser an ihren Gedanken und Emotionen teilnehmen. Allen Zeitzeugen gemeinsam ist ihre Verwurzelung mit der Heimat, mit der Familie und mit dem, was sie mit viel Arbeit und Entbehrung aufgebaut haben. Fesselnd und beeindruckend!

Waltraud Spechtenhauser, ÖB Martell

MEIN BUCH DES JAHRES



Glück ist, wenn man trotzdem liebt

von Petra Hülsmann

Isabelle Wagner ist 27 Jahre alt, Single und arbeitet als Floristin in einem Blumengeschäft in Hamburg. Sie ist ein Gewohnheitsmensch – man könnte sie schon fast als zwanghaft bezeichnen – und hat festgefahrene (Tages-)Abläufe, von denen sie nur ungern abweicht. Als sie Jens Thiel begegnet, wird das Festhalten an ihren strikten Handlungsabläufen auf eine harte Probe gestellt. Jens ist Inhaber und Koch eines Restaurants in unmittelbarer Nachbarschaft des Blumengeschäfts, in welchem Isa arbeitet. Er und seine Halbschwester Merle stellen das Leben von Isabelle gehörig auf den Kopf. Und die Suche nach der wahren Liebe gerät plötzlich in eine ganz andere Richtung ... Eine herrlich spritzige und entspannende Lektüre mit liebenswerten Persönlichkeiten, welche ganz nebenbei auch noch die Lust auf eine Reise nach Hamburg wecken kann.

ZUM SEHEN



Still Alice – Mein Leben ohne gestern

Regie: Richard Glatzer

Es ist nicht der erste Film, der sich die Krankheit Alzheimer zum zentralen Thema nimmt, aber meiner Meinung nach sicherlich einer

der besten. Alles dreht sich um Alice Howland (Julianne Moore), eine angesehene Universitätsprofessorin, ihren Mann John (Alec Baldwin) und ihre drei Kinder. Bereits mit Anfang 50 bemerkt Alice in ihrem Alltag, dass irgendetwas mit ihr nicht stimmt. Sie vergisst Namen und Orte, findet die Unterlagen für ihre Vorlesung nicht mehr und verliert manchmal total die Orientierung. Erste Untersuchungen beim Neurologen bestätigen ziemlich bald die schlimme Diagnose: Alice leidet unter einer frühen Form der Alzheimer-Krankheit, die zudem noch erblich bedingt ist. Der Film zeigt in kurzer, knapper Art, wie Alice und ihre Familie mit diesem Schicksalsschlag umgehen (lernen müssen) und wie die Krankheit mehr und mehr die Alice verdrängt, die sie einmal gewesen ist. Der Film wurde für mehrere Filmpreise nominiert und bekam etliche Auszeichnungen. Julianne Moore erhielt 2015 den Oscar als beste Hauptdarstellerin.

FÜR KINDER



Terror-Tantchen

von David Walliams

Was macht man, wenn man von einer Tante gefangen gehalten wird, die einem nach dem Leben trachtet, nur sich selbst bereichern will und sich unrechtmäßig das Erbe unter den Nagel reißen will? Erraten! Man versucht zu fliehen. Genau das tut die 12-jährige Stella, deren Eltern bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind. Allerdings misslingt ihr erster Fluchtversuch und sie findet sich im Keller wieder. Dort trifft sie einen Geist, und das Schicksal scheint sich zu wenden ... Mein Kinderbuch des Jahres, weil es kurzweilig und unterhaltsam ist, herrlich skurril, allerdings nichts für schwache Nerven! Der Autor sprudelt über vor gruselig-abstrakten Ideen und erzählt eine phantastische Abenteuergeschichte, in Teilen ein modernes Märchen. Geeignet für Leser ab 10 Jahren.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Wer ist hier der Größte?

von Daniela Strauß

Schade, dass Vögel immer gleich davonfliegen, wenn man ihnen zu nahe kommt. Um eine Vorstellung für die tatsächliche Größe von Rotkehlchen, Spatz, Nachtigall und weiteren heimischen Vogelarten zu bekommen, zeigt dieses Sachbilderbuch 36 faszinierende Fotos der bekanntesten Vögel in ihrer tatsächlichen Lebensgröße. Für die besonders imposanten Exemplare gibt es extra Ausklappseiten. Zu jedem Vogel finden junge Vogelkundler einen Steckbrief mit den wesentlichen Daten sowie eine kurze Beschreibung über das Fressverhalten und den Lebensraum. Ein empfehlenswertes Sachbuch für Kinder mit „Wau-Effekt“.

BIBLIOTHEKSMÖBEL

Alles für die perfekte Einrichtung



ekz
bibliotheks
service

Katalog jetzt erhältlich bei:

pedacta
objekt

Bozner Straße 4/1 | I-39011 Lana (BZ) | Tel. 0473 562 770
Fax 0473 562 778 | info@pedacta.com | www.pedacta.com